RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

SEITE 2

FREITAG, 27.1.2023

Bettingen: Zwei weitere Gemeinderatskandidaten stellten sich vor

Geburtstag: 25 Jahre alt ist der Landschaftspark Wiese - eine Würdigung

Schach: SG Riehen schlägt in der Gruppenmeisterschaft Payerne

SEITE 10

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG Schopfgässchen 8, 4125 Riehen Telefon 061 645 10 00 (Inserate) Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service) www.riehener-zeitung.ch Erscheint jeden Freitag



organisatorische Abläufe sollen das Handeln einfacher, schneller und effizi-

enter machen und den Handelnden

Sicherheit geben. Ausserdem geht es darum, rechtliche Grundlagen abzu-

klären und gegebenenfalls zu schaffen,

Schnittstellen zu definieren, Verantwortlichkeiten zu klären und einen Füh-

rungsbehelf zu erstellen, der ein schnel-

les Nachschlagen erlaubt, wenn es eilt.

Koordination und Austausch Es sei ja nicht so, dass Sicherheit

innerhalb der Gemeindeverwaltung

Riehen bisher kein Thema gewesen wäre, erläutert Felix Wehrli weiter: «Wir

haben sehr gute Bereichssicherheitsbe-

auftragte in ganz verschiedenen Gebie-

ten.» Es gebe zum Beispiel Zuständige

für Arbeitssicherheit, Brandschutz, Ge-

bäudesicherheit, Objektschutz, Maschi-

nensicherheit, Informatik, Naturgefah-

ren, Verkehrssicherheit, Unternehmens-

sicherheit, Bevölkerungsschutz und

Prävention. Aber die fühlten sich alle

etwas isoliert und auf sich alleine ge-

SICHERHEIT Leitbild «Integrale Sicherheit Riehen» und eine neu zu schaffende Stelle sollen Abläufe klären

Sicherheit soll zur Teamaufgabe werden

Durch ein Leitbild zur integralen Sicherheit und die Schaffung einer zentralen Stelle innerhalb der Verwaltung will die Gemeinde schneller und effizienter auf plötzliche Ereignisse reagieren können.

ROLF SPRIESSLER

«Als die Coronakrise kam, wären wir froh gewesen, wir hätten Leitfäden gehabt, wie wir darauf reagieren sollen», sagt Gemeinderat Felix Wehrli. Weil es keine festgelegten Abläufe gegeben habe, keine klaren Zuständigkeiten, keine Konzepte oder Leitfäden, habe man bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen viel Zeit und Energie für organisatorische Überlegungen benötigt. Und dieses Vakuum ist es, das der Gemeinderat nun mit der Anstellung eines oder einer Sicherheitsbeauftragten für integrale Sicherheit füllen möchte, wie er dies in einer Medienmitteilung vom Dienstag vergangener Woche mitgeteilt hat (siehe auch RZ3 vom 20.1.2023).

Die Anstellung soll zeitnah erfolgen. Ziel ist es, den Posten bis Mitte Jahr besetzt zu haben. Vorgesehen ist ein Pensum von 80 bis 100 Prozent. Die Schaffung dieser Stelle ist im Leitbild, das sich der Gemeinderat für diese Legislatur gegeben hat, vorgesehen und in der Budgetierung bereits berücksichtigt. Das Vorgehen stützt sich auf eine externe Expertise und die Installierung der neuen Stelle sowie die Einarbeitung des oder der neuen Verantwortlichen soll durch die betreffende Beratungsfirma begleitet werden.

Sicherheit in allen Bereichen

Dabei geht es nicht etwa um die Installation von Sicherheitskameras, mehr Polizeipräsenz oder um den Schutz der Bevölkerung vor Kriminellen, denn die Aufgaben Schutz und Rettung werden durch kantonale Organe versehen. Riehen gilt allgemein als ruhig, sauber und sicher, und das zu Recht, wie auch Wehrli findet. Aber in vielen Bereichen rund um die Betriebe, Liegenschaften und Dienststellen der Gemeinde gibt es sicherheitsrelevante Themen. Da geht es zum Beispiel um Arbeitsplatzsicherheit - den sicheren Umgang mit potenziell gefährlichen Arbeitsgeräten etwa, oder die Sicherung beim Baumklettern für die Baumpflege. Oder um den Brandschutz in Gebäu-



Die überschwemmte Schmiedgasse nach dem Unwetter



Bauarbeiten im Dorfkern - da ist der Umgang mit dem Verkehr sicherheitsrelevant.



Infolge der Coronapandemie gab es im Bürgersaal ein temporäres Impfzentrum.

plötzliche Flüchtlingsströme, Ener-

verhütung auf Kinderspielplätzen, gieknappheit, Trinkwasserprobleme Verkehrssicherheit - gerade im Zuoder den Ausfall von Informationssammenhang mit Baustellen - oder und Kommunikationsmitteln. auch um Datensicherheit bei der IT Nun sei es natürlich nicht realistisch, alle denkbaren Szenarien sowie deren oder um Zutrittsrechte bei gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen. Risiken und Massnahmen vorauszu-Und natürlich geht es darum, wie planen, sagt der für die Sicherheit zuauf plötzliche Gefahrenlagen reagiert ständige Gemeinderat Felix Wehrli im werden kann, wie jüngst die Corona-Gespräch. Vielmehr wolle man alle wepandemie, oder auch auf Unwettersentlichen Belange der Sicherheit innerereignisse, auf einen Grossbrand, halb der Gemeinde so organisieren, einen Terroranschlag, einen Flugdass rasch, effizient und effektiv auf alle zeugabsturz, eine Zugsentgleisung, lokalen Auswirkungen reagiert werden

könne, um die Erbringung der kommunalen Aufgaben auch in diesen Situationen sicherzustellen. Das meint der Gemeinderat, wenn er von einem Leitbild «Integrale Sicherheit Riehen» spricht, welches die nun neu einzustellende Person in einer ersten Phase bis Ende 2023 erarbeiten soll. Es geht darum, wer was tut, welche Kontakte wann spielen müssen, eine Übersicht zu haben, welche Lokalitäten und welche Infrastrukturen bereitstehen. Es sollen Strukturen geschaffen werden, in welchen man sich im Notfall bewegen kann. Festgelegte

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

stellt. Eine Aufgabe, die die neu anzustellende Person haben werde, sei die Koordination zwischen den verschiedenen Sicherheitsverantwortlichen. Ziel sei, dass diese regelmässig Kontakt zueinander hätten. Diese Kontakte würden es erlauben, Informationen auszutauschen und Wissenstransfer zu ermöglichen. Auch soll die oder der Sicherheitsbeauftragte die Schulung der verschiedenen Sicherheitsverantwortlichen sicherstellen. Und die allgemeine Lage laufend beobachten, analysieren und einschätzen, um auf sich anbahnende, eventuell kritisch werdende Situationen vorbereitet zu sein. Dies bedeutet auch, dass die Tätigkeit der oder des künftigen Sicherheits-

beauftragten eine Daueraufgabe sein wird, denn es geht nicht nur darum, in einem ersten Schritt Strukturen zu schaffen, sondern auch darum, in einem zweiten Schritt dauerhaft sicherheitsrelevante Massnahmen in einer sich laufend ändernden Situation vorzubereiten, um im Notfall angemessen und vor allem auch rasch reagieren zu können. «Es geht letztlich auch darum, das

Bewusstsein für sicherheitsrelevantes Handeln zu schärfen», ergänzt Felix Wehrli. Und zusammenfassend kann man sagen, dass der Umgang mit sicherheitsrelevanten Themen nicht weiterhin isoliert in jedem Bereich für sich geregelt, sondern in der Gemeinde Riehen zur abteilungsübergreifenden Teamarbeit werden soll - auch in Zusammenarbeit mit Kanton, Bund und den Nachbarn jenseits der Landesgrenze.

EINWOHNERRAT Sachkommission unterstützt gemeinderätliche Hochwasserschutz-Vorlage

den, um Erdbebensicherheit, Unfall-

Für drei Rückhaltebecken und Kredit von 3,8 Millionen

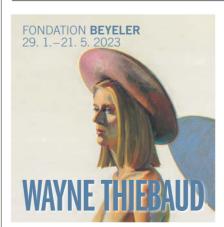
mf. Die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) des Einwohnerrats der Gemeinde Riehen empfiehlt zum Hochwasserschutz den Bau von drei Dämmen zur Drosselung des Bettingerbachs, des Immenbachs und des Oberflächenwassers beim ehemaligen Hungerbach, wie sie in einer Medienmitteilung vom Mittwoch kommunizierte. Damit unterstützt die SSUL die Vorlage des Gemeinderats zum Hochwasserschutz und empfiehlt in ihrem Bericht dem Einwohnerrat die Bewilligung des Kredits in der Höhe von 3,8 Millionen Franken. Nebst der Wichtigkeit einer nachhaltigen und sicheren Lösung wird im Communiqué auch betont, die von den Dämmen betroffenen Anwohnenden müssten bestmöglich ins Verfahren eingebunden werden.

Der Damm oberhalb des Wenkenparks (Hellring) solle auf Wunsch der Sachkommission begehbar gemacht werden, ist in der Medienmitteilung festgehalten. Bezüglich der Massnahmen für den Immenbach sei diskutiert worden, ob mehrere kleinere Erdwälle ausserhalb des Siedlungsgebiets eine bessere Alternative darstellen könnten. Wegen der zu kleinen Rückhaltevolumina unterstütze die SSUL nun

aber das Rückhaltebecken im Bereich Dinkelberg. Es ist ein Novum, dass eine Sachkommission im Vorfeld der Abstimmung im Einwohnerrat via Communiqué eine Empfehlung abgibt. «Wir erhoffen uns dadurch eine grössere Wirkung», sagt Carol Baltermia, Präsident der SSUL. Diese Vorlage habe eine markante Änderung in der Landschaft zur Folge und sei daher von grosser Wichtigkeit.

Mit der Medienmitteilung wolle die Kommission transparent informieren und öffentlich bekräftigen, dass sie die gemeinderätliche Vorlage unterstütze, so Baltermia.

Reklameteil



Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch





BETTINGEN Nächste Etappen beim Dorfladen stehen an

Operative Umsetzungsphase beginnt

rz. Die Feinplanung des Ladens mit Café und Postagentur sei inzwischen abgeschlossen, teilte die Gemeinde Bettingen am Dienstag in einem Communiqué mit. Auch die Ausarbeitung des Betriebskonzeptes unter Federführung des BSB (Bürgerspitals Basel) sei weit vorangeschritten. Wie bereits zu früherem Zeitpunkt kommuniziert, biete das BSB das gesamte Angebot der Grundversorgung inklusive ultrafrischem Angebot künftig im Ladenbereich an.

Damit das entsprechende Sortiment angeboten werden könne, sei die Ladenfläche nochmals überarbeitet worden. Ebenfalls sei zusammen mit den Gastronomiespezialisten des BSB das Angebot des Bistros definiert und die Küchenplanung entsprechend angepasst worden. Von baulicher Seite her konnte das Projekt nun von der

Architektin in die operative Umsetzungsphase übergeben werden, so die Medienmitteilung weiter. Es folgten nun die finalen Anpassungen der Fachplaner, die noch pendenten Unternehmerausschreibungen sowie die Detailausarbeitungen zusammen mit den entsprechenden Behörden. Die Bettinger und Bettingerinnen seien wie bereits an der Gemeindeversammlung angekündigt zum Austausch eingeladen; der Termin vom 15. Februar werde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben - das Datum werde frühzeitig bekannt gegeben. Anlässlich dieser Informationsveranstaltung solle die Bevölkerung über den aktuellen Projektstand informiert werden, es sollen Wünsche zum Sortiment erhoben werden und ein Wettbewerb zur Namensfindung für Bettingens neuen Dorfladen stattfinden.

IN KÜRZE

Saunaspass für die ganze Familie

rz. Übermorgen Sonntag, 29. Januar, von 12 bis 19 Uhr findet in der Sauna des Naturbads Riehen ein Textiltag statt. An diesem Tag darf die ganze Familie mit Badekleidern die Sauna geniessen. Erwachsene bezahlen 30 Franken, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 15 Franken. Kinder unter 16 Jahren haben nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten Zutritt. Die Erziehungsberechtigten übernehmen die Verantwortung für ihre Kinder.

Mit diesem Angebot möchte die Gemeinde Riehen alle Altersgruppen ansprechen und es allen Menschen, die nicht nackt in der Sauna sein wollen, ermöglichen, in Badebekleidung zu saunieren. Im Weiteren sind an diesem Tag auch Personen unter 18 Jahren zugelassen. Nacktsaunieren ist an diesem Tag nicht möglich. Mehr Infos unter www.naturbadriehen.ch

NAV Detailhandel wird nicht verlängert

rz. Gemäss Antrag der Tripartiten Kommission (TPK) Arbeitsbedingungen, welche aus Vertretungen der Arbeitnehmenden, der Arbeitgebenden und der Verwaltung besteht, hat der Regierungsrat die Nichtverlängerung des Normalarbeitsvertrags (NAV) Detailhandel per 30. Juni beschlossen, so eine Medienmitteilung vom Mittwoch. Die TPK Arbeitsbedingungen, die in Branchen ohne einen allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag GAV die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen in Basel-Stadt prüfe, habe aufgrund der durchgeführten Kontrollen in den Betrieben festgestellt, dass die für den NAV Detailhandel geltenden Verlängerungstatbestände nicht mehr gegeben seien. So hätten keine wiederholten Verstösse gegen den Mindestlohn festgestellt werden können.

PRÄVENTION Broschüre zu Mangellagen wird verschickt

Mit Vorrat immer noch gut beraten

rz. In Riehen gibt es bislang keine Mangellage, die Stromversorgung ist stabil, kommunizierte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einer Medienmitteilung. Das sei in der derzeitigen geopolitischen Lage keine Selbstverständlichkeit. Um die Bevölkerung dabei zu unterstützen, sich auf Widrigkeiten vorzubereiten, hat die Gemeinde Riehen eine Broschüre mit wichtigen Tipps und Hinweisen erstellt. Denkbare Risiken beträfen nicht nur einen Stromausfall, sondern auch andere Mangellagen oder Ereignisse.

Die Broschüre werde in den nächsten Tagen an die Riehener Haushalte verschickt und solle zu Überlegungen für Notsituationen anregen. Solche könnten auch unvorhergesehen auftreten, so das Communiqué. Wie informiert man sich, wenn der Strom nicht mehr fliessen sollte? Woher kommt das Licht, woher die Wärme? Ist genug Trinkwasser im Haus? Der Slogan «Kluger Rat – Notvorrat», der schon über 50 Jahre alt ist, sei hier immer noch gültig. Wie wichtig solche Überlegungen seien, habe bereits die Pandemie gezeigt.

Individuelle Regelung

Der Kantonale Krisenstab Basel-Stadt befasse sich kontinuierlich mit der Beurteilung der Situation für die Bevölkerung, ist weiter in der Medienmitteilung nachzulesen. Gesamtschweizerisch sei die Herausgabe von Broschüren auf Kantons- oder Gemeindeebene nicht einheitlich geregelt. Die Gemeinde Riehen habe sich nun entschieden, den Schritt zu gehen, Informationen als Dienstleistung für die Bevölkerung zu bündeln und zu verteilen. Die in der Broschüre gesammelten Hinweise dienten als Anregung und könnten individuell angepasst werden.

Derzeit gebe es keine Indikatoren für besondere Massnahmen oder eine Mangellage. Aber es sei wichtig, gut zu planen, auch mit dem Aussergewöhnlichen, um gut vorbereitet zu sein. Gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit seien in jeder Krisensituation von grosser Bedeutung. Die Gemeinde Riehen wolle mit der Broschüre einen Beitrag zur Vorbereitung leisten. Unter www. krisenorganisation.bs.ch sind weitere Informationen erhältlich.



Ein kleiner Notvorrat kann nicht schaden. Praktische Tipps dazu gibt bald eine Riehener Broschüre.

Foto: Heike Dreisbach, pixelio.de

GEMEINDERATSWAHLEN «Aktives Bettingen» stellt seine beiden Kandidaten vor

Bettingen als Bijou und Bullerbü



Verbesserte Kommunikation, mehr Miteinander und Kontinuität in der Finanz- und Energiepolitik sind Iwangoffs und Leifels' Themen.

«Miteinander» und «Kommunikation» sind die Stichworte, die bei der Kandidatenvorstellung der politischen Vereinigung «Aktives Bettingen» für die Gemeinderatswahl am 12. Februar am häufigsten fielen. Die Kandidierenden suchten am vergangenen Freitag bei einem lockeren Apéro im Restaurant Baslerhof das Gespräch mit den Wählern. Dunja Leifels, bisherige Gemeinderätin und für Finanzen, Liegenschaften und Energie zuständig, ist seit 2017 im Amt und wurde vor vier Jahren wiedergewählt. Der Anwalt Nikolai Iwangoff ist neu im Politikbetrieb und hat sich für sein mögliches Mandat als Gemeindepräsident ebenfalls das Thema Energie auf die Fahnen geschrieben: Neben seiner eigenen Anwaltskanzlei in Riehen arbeitet der 44-Jährige als Jurist und Stratege bei der IWB.

Iwangoff freute sich über den grossen Zuspruch der Veranstaltung. «Sie interessieren sich füreinander, Sie hören einander zu», schloss er daraus. Diese Bereitschaft zur Kommunikation sei für ihn ganz wichtig und der Grund, warum er als Kandidat für das Gemeinderatspräsidium Ja gesagt habe. Wer in Bettingen lebe, sei in vielerlei Hinsicht privilegiert, sagte er. «Das möchten wir weiterhin sicherstellen. Miteinander können wir mehr machen und können wir es besser machen.» Das Dorf zeichne sich bereits durch bürgernahe Verwal-

tung und Gemeinderat aus. Dennoch setze er sich «für mehr Austausch» ein – sofern es die Schweigepflicht bei gewissen politischen Themen erlaube.

Zukunft Wasserstoff

«Als Stratege bei den IWB ist es meine Aufgabe, darüber nachzudenken, wo wir in zehn, 20 Jahren stehen und was es braucht, um sich dorthin zu entwickeln», erklärte Iwangoff. Der Ukrainekrieg habe gezeigt, wie schnell sich Selbstverständliches ändern könne. Beim Thema Energie setze er konkret auf den Wasserstoff als zukünftigen Leistungsträger: Er werde die Autos von morgen antreiben, die Industrie dekarbonisieren und die Wohnungen von übermorgen heizen. Deshalb warnte der Präsidiumskandidat: In Europa werde derzeit ein Netzwerk für diese neue Energie eingerichtet, dem sich Basel aber nicht angeschlossen habe. Auch über einen Anschluss Bettingens an Fernwärme will Iwangoff neu diskutieren: Die Bedingungen hätten sich seit der letzten Berechnung eines Wärmeverbunds für Bettingen vor rund zehn Jahren sicherlich geändert.

Kinder im Fokus

Iwangoff ist in Riehen aufgewachsen und wohnt mit seiner Lebenspartnerin und den drei Kindern seit sechs Jahren in Bettingen. Das Dorf nehme er einerseits als «Bijou» wahr: «Bettingen ist enorm schön. Es hat dörflichen Charakter, liegt aber nah bei der Stadt.» Andererseits könne man Bettingen mit Büllerbü vergleichen: Für junge Familien biete es viel Natur und eine gute Infrastruktur mit Schule und Freibad. Hier will Iwangoff eine eigene Tagesstruktur für Kinderbetreuung aufbauen: Die Kapazitäten in Riehen seien ausgelastet. Auch beim ÖV, der «vergleichsweise hervorragend» sei, sehe er Optimierungsmöglichkeiten.

Dunja Leifels wohnt mit ihrem Mann und den zwei Kindern seit 2006 in Bettingen: «Die ganze Familie ist bereits Bettinger Bürger.» Sie ist ausgebildete Ökonomin und heute als Mediatorin tätig. Die Zusage, wieder anzutreten, sei ihr «sehr leicht» gefallen: Das Arbeiten im Gemeinderat mache ihr weiterhin sehr viel Spass: «Die Arbeit ist zeitintensiv, aber vielfältig.» Mit ihrem beruflichen Hintergrund könne sie sich mit Kompetenz in die Finanzthemen einbringen und Kontinuität gewährleisten. So seien die Nachverhandlungen über den Finanz- und Lastenausgleich ein wichtiges Thema für Bettingen. Beim Thema Energie sei sie in regem Austausch mit vielen Partnern wie der IWB und dem Amt für Umwelt und Energie (AUE). Auch Leifels forderte, die Kommunikation des Gemeinderats nach aussen müsse sich verbessern.

Boris Burkhardt

LESERBRIEFE

Verschlechterung der Wohnqualität

Der Leserbrief von Frau Christen in der RZ vom 20. Januar bezüglich der Totalsanierung der Alterswohnungen am Bäumliweg 30 in Riehen stimmt völlig überein mit der Erfahrung, die ich als langjährige Mieterin einer dieser Alterswohnungen, in der ich sehr gerne lebte, auch hatte.

Während des Umbaus durfte ich als Übergangslösung zwei Jahre im Humanitas leben und freute mich sehr auf die Rückkehr. Ich war sehr enttäuscht über den Umbau meiner Zweieinhalbzimmerwohnung. Ich verstehenicht, wiedie Riehener Gemeinde ein Architekturkonzept gutheissen konnte (mit weniger Wohnfläche, Verdunkelung durch die Loggia, einem Eingang nicht via Gang, sondern Küche, erhöhtem Mietzins), das nun etliche Verschlechterungen der Wohnqualität aufweist. Ich auf jeden Fall musste mir eine neue Wohnung suchen, was mit 84 Jahren nicht einfach Clara Bärwart, Riehen

Eine einmalige, tolle Gelegenheit

Ich bin zurzeit in Westafrika unterwegs, verfolge aber alles mit, was da so in Bettingen läuft. Dass es mir durch die Abwesenheit nicht möglich ist zu wählen, betrübt mich sehr, hätten wir doch jetzt die tolle Gelegenheit, ein junges Team einzusetzen.

Bis Ende 2022 war ich im Vorstand der Bettinger Dorfvereinigung (BDV) und habe über sehr viele Jahre die Wahlen der BDV organisiert. Eine zu wählende Person muss für mich dynamisch, konsensfähig und führungserfahren sein, klare Vorstellungen von Demokratie und das Wohl von allen in

Bettingen im Auge haben. Bettingen hat seine Superwahl; der ganze Gemeinderat könnte in einem Schlag jung und dynamisch gestaltet werden. Es hat genau fünf Kandidaten, welche auch in möglicherweise zwei Amtsperioden nicht über 60 sind.

Ich würde die Liste 1 «Gemeinsam für Bettingen» nehmen mit dem Bisherigen Daniel Schoop, Eva Sofia Hersberger und Daniel Schmitt für das Präsidium. Dann würde ich die Liste ergänzen mit der Bisherigen Dunja Leifels und Nikolai Iwangoff, beide «Aktives Bettingen». Es ist und war für mich immer wichtig, einen vollständigen Wahlzettel abzugeben.

In Bettingen hat die Parteizugehörigkeit im Gemeinderat immer eine untergeordnete Rolle gespielt; wichtig ist nur die richtige Person, und die fünf entsprechen am besten meinen Vorstellungen von jung und dynamisch. Beat Fehr, Bettingen

Zwei Bauprojekte im Fokus

Das Besondere der Gemeinderatswahlen in Bettingen ist, dass sich gleich drei der Bisherigen nicht mehr zur Wahl stellen. Dabei thematisierten alle Beteiligten die Informationspolitik des Bettinger Gemeinderates und den damit verbundenen Vertrauensverlust.

Im Fokus stehen zwei Bauprojekte auf St. Chrischona: Die Wohnblöcke beim Diakonissen-Mutterhaus wurden bewilligt und sind realisiert. Viele stören sich an den Neubauten, durch welche das Areal übernutzt erscheint. Als nun durchsickerte, dass ein zweites Grossprojekt in Planung ist – ein 5-stöckiges Wohnhaus, 140 Meter breit –, wurden Unterschriften gesammelt, um dies an der Gemeindeversammlung vom 26. April 2022 zu trak-

tandieren. Ein Konsortium konnte die Stimmbürger davon überzeugen, dass bei Projekten, die an die Allmend grenzen, der Souverän das letzte Wort haben solle. Der Gemeinderat wurde beauftragt, «ohne Verzug ein Verfahren zur Revision des Bebauungsplanes einzuleiten». Wenn man jedoch die Rubrik «Gemeindeinformationen Bettingen» der RZ verfolgte, kam der Verdacht auf, dass diese Revision verzögert werden soll? Drei Mitglieder des Bettinger Gemeinderats können in dieser Sache juristisch als befangen gelten. Das bestätigt die Äusserung eines dieser drei, dass dieses Projekt «möglichst noch vor der Zonenplanrevision unter Dach gebracht werden sollte» (gesicherte Quelle). Dazu würde passen, dass an der Dezember-Gemeindeversammlung die Rückstellung dieser Revision bis zur Festlegung des neuen Richtplanes beantragt wurde. Dank engagierter Voten wurde dieser Antrag zurückgezogen, um mit dem Konsortium nach Lösungen zu suchen.

Rudolf Duthaler, Bettingen

Kategorie Wucher

Nach längerer Überlegung habe ich mich entschlossen, eventuell Störendes publik zu machen. In Riehen muss man in einem Café für einen Tee in Selbstbedienung 5,10 Franken bezahlen (Wasser, 1 Teebeutel, 1 Zucker). Erstens muss man anstehen, um die Bestellung aufgeben zu können, um sich dann mit etwas Mühe (altershalber) zu einem Tisch zu begeben.

Ich begreife, dass mit Preisaufschlägen in der heutigen finanziellen Lage gerechnet werden muss, jedoch grenzen solche Preise an die Kategorie Wucher. Verschiedene befreundete Menschen empfinden dies auch so und werden in Zukunft diese Lokale meiden.

Heidy Hauser, Riehen

FREITAG, 27. JANUAR 2023 RIEHENER ZEITUNG NR. 4

CARTE BLANCHE



Ein komplizierter **Nachbar**

Dieses Malgeht es um einen Nachbarn, einen besonderen Nachbarn. Eigentlich ist er wirklich gut geraten. Doch seine Eigenschaften haben uns eine Menge Stress beschert. Denn der Nachbar (Le Voisin) ist ein deutscher Österreicher aus der Schweiz.

Wie das zusammenpasst? Eigentlich prächtig - gäbe es da nicht einige Hürden. Aber davon gleich. Zunächst: Wer vermutet, dass es sich beim Nachbarn um einen Wein handelt, liegt natürlich vollkommen richtig. Ein Wein aus der Rebsorte Blaufränkisch, unter anderem auch als Lemberger bekannt. Diese Rebsorte wurde erstmals im 18. Jahrhundert in Österreich nachgewiesen und ist auch heute dort noch weit verbreitet. In Deutschland wird er fast ausschliesslich in Württemberg angebaut - und im Weiler Schlipf. Dort liegt auf deutschem Boden die Parzelle, von der unser «Le Voisin» stammt. Genau gesagt: zwei Meter entfernt von unserer Schweizer Parzelle.

Zwei Meter - doch im Weinrecht können sie Welten bedeuten! Wir als Weingut Riehen bewirtschaften die Parzelle, darum brauchten wir zunächst eine Betriebsnummer in Deutschland. Wir lesen die Trauben, die dann zur Vergärung zu Hanspeter Ziereisen verschafft werden. Nochmals zur Erinnerung: Unser Weingut Riehen ist ja eine schweizerisch-badische Kooperation mit Ziereisen.

Nach der Vergärung importieren wir den Jungwein, um ihn in Riehen auszubauen und reifen zu lassen. Das natürlich unter den Augen des Zolls, und der ist bekanntermassen streng. Die Beamten wollten also zunächst nicht akzeptieren, dass wir für den Jungwein so wenig bezahlen. Denn auf der Rechnung stehen ja nur die Gebühren für das Vergären, alle anderen Arbeiten und Kosten werden von uns in Riehen bezahlt.

Als diese Hürde genommen war, wartete schon die nächste: Um den Jahrgang und die Traubensorte aufs Etikett schreiben zu dürfen, mussten wir einen AP-Antrag stellen, also einen Antrag auf Qualitätsweinprüfung in Deutschland. Und natürlich wollte das auch noch mit der Schweizer Weinhandelskontrolle abgestimmt werden. Aber jetzt ist das Ganze endlich in trockenen Tüchern, sprich, wir als Schweizer Weingut produzieren aus einer österreichischen Traubensorte einen deutschen Qualitätswein.

Der 2019er Blaufränkisch «Le Voisin» ist unser erster Jahrgang. Er reifte 30 Monate im Fass Er kommt dann etwa Mitte März in den Verkauf. Ein, wie wir meinen, komplizierter, aber wirklich wohlgeratener Nachbar, der die vielen Anstrengungen wert ist. Zum

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel Telefon www.riehener-zeitung.ch Internet redaktion@riehener-zeitung.ch inserate@riehener-zeitung.ch E-Mail

Redaktion:

Schopfgässchen 8, 4125 Riehen Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07 Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc) Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi), Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt)

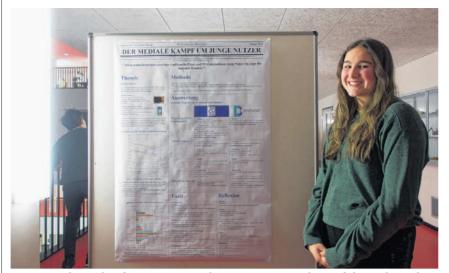
Inserate/Administration: Martina Basler, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise: Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)

Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64 Erscheint wöchentlich im Abonnement. Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022) Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion

GYMNASIUM BÄUMLIHOF Grosse Vielfalt bei der Präsentation der Maturarbeiten

Schule mal anders





Nuria Wicki und Sofie Mesmer sind nur zwei von vielen Erfolgreichen, die im Gymnasium Bäumlihof ihre Maturarbeiten präsentierten.

Von selbst gebauten Computer-Chips über Kostümdesign bis zu historischen Romanen: Am vergangenen Freitag präsentierten die Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums Bäumlihof die grosse Vielfalt der diesjährigen Maturarbeiten.

Stolz stehen die Schülerinnen und Schüler neben den Plakaten, wo die Erkenntnisse ihrer Maturarbeiten festgehalten sind. Vor wenigen Stunden mussten sie diese noch vor ihren Lehrpersonen verteidigen. Die Erleichterung und Freude ist ihnen anzusehen. Nach fast einem Jahr intensiver Beschäftigung mit ihrem Thema, dem Konzipieren, Forschen, Schreiben, Verzweifeln, Korrigieren und schliesslich der Abgabe der Arbeit haben sie nun mit der Maturarbeitspräsentation die letzte Hürde genommen. Nun bleibt nur noch eines: die öffentliche Präsentation für Familie, Freundinnen und Freunde.

Beeindruckende Vielfalt

Auf vier Stockwerken des renovierten Spezialtrakts sind Stellwände platziert. Rund 120 Maturarbeiten wurden dieses Jahr erfolgreich eingereicht. Die Vielfalt der Arbeiten ist beeindruckend. «Es ist ein besonders starker Jahrgang», meint Anna-Flavia Barbier, die gemeinsam mit Andreas Leuthard das Maturarbeitsbüro leitet. Von den «Auswirkungen der Negativzinsen auf Schweizer Privatanleger und institutionelle Anleger» bis zur Betreibung eines Instagram-Kanals zu Abstimmungsvorlagen - die Maturarbeiten sind so divers wie die Schülerinnen und Schüler selbst.

Die Riehenerin Nuria Wicki analysierte, mit welchen unterschiedlichen Strategien verschiedene Medienhäuser – in ihrem Beispiel Telebasel und 20 Minuten - in Zeiten des digitalen Wandels junge Nutzerinnen und Nutzer erreichen wollen. Wickis eigenes Nutzerinnenverhalten diente ihr dabei als Ausgangspunkt. «Ich habe mir einige News-Apps heruntergeladen, aber gemerkt, dass ich sie nie verwende.» Ob sie denn nun nach ihrer Maturarbeit News-Apps nutze? «Nein», lacht die junge Frau.

Die Maturarbeit bietet einen Rahmen, wo persönliche Interessen, wissenschaftliches Arbeiten und Kreativität miteinander verbunden werden können. Neben klassischen wissenschaftlichen Arbeiten, die auf die Universität vorbereiten sollen, können auch eigene kreative Projekte umgesetzt werden. Beispielhaft dafür steht die Arbeit von Sofie Mesmer, die das Kostümbild für eine Ballettaufführung von «Schwanensee» selbst designte und nähte. «Ich tanze selber Ballett und bin grundsätzlich eine kreative Person», erklärt die junge Frau, die ab diesem Sommer den Vorkurs der Schule für Gestaltung besuchen wird.

Die Qualität der diesjährigen Maturarbeiten überzeugen auch ausserhalb des Gymnasiums Bäumlihof: Drei Maturarbeiten des Gymnasiums Bäumlihofs haben es durch die erste Auswahlrunde von «Schweizer Jugend forscht» geschafft, was die Schulleitung um Schulleiterin Elisabeth Simon besonders erfreut.

Faszination Familiengeschichte

Von historischer Quellenarbeit bis zu literarischen Aufarbeitungen der Familiengeschichte reichte das Spektrum der Maturarbeiten, die sich mit Geschichte beschäftigten. So auch die Riehenerin Klara Walz, die anhand des Falles Berthold Jacobs, der 1935 von der Gestapo aus Basel entführt wurde, die diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Nazi-Deutschland aufzeigte. Auf den Fall aufmerksam wurde sie im Staatsarchiv. Doch für viele spannende historische Maturarbeiten genügte für einige Schülerinnen und Schüler der Gang auf den Dachboden, wie beispielsweise für Simon Mangold, der die Lebenserinnerung seines Urgrossvaters analysierte.

Die Riehenerin Nele Krings schrieb einen historischen Roman über die Kindheit ihres Grossvaters in Deutschland nahe der polnischen Grenze während des Zweiten Weltkrieges sowie die anschliessende Flucht und Vertreibung. Basierend auf transkribierten Tonbandaufnahmen, auf denen der Grossvater seine Kindheitserinnerungen festhielt, fiktionalisierte Nele die Erinnerungen und näherte sich via Literatur der Frage, wie ein Kind den Krieg erlebt.

Einen ähnlichen Ausgangspunkt wählte der Riehener Joshua Minovsky. Er schrieb eine Novelle über die Flucht seiner Grosseltern 1968 aus der Tschechoslowakei. Dazu führte er zunächst Zeitzeugeninterviews mit seinen Grosseltern. «Es ist mein erstes Buch. Ich wollte das literarische Schreiben einfach mal ausprobieren», erzählt der Maturand. So steht Joshuas Maturarbeit wie viele andere an diesem Abend dafür, wie die Maturarbeit ein Rahmen für die persönliche Kreativität und Entfaltung sein kann. Das ist Schule mal anders. Nadia Tamm

RENDEZ-VOUS MIT ... Celine Rüetschi aus Riehen, die in Zürich ihren Tanztraum lebt

«Jeder kann tanzen lernen»

«Und jetzt alle zusammen!», ruft Celine Rüetschi mit einem breiten Lächeln auf den Lippen. «Fünf, sechs, sieben, go!» Es sind die Rhythmen Südamerikas, die aus der Tanzschule Salsa Fuego y Pasion mitten im Zürcher Kreis 4 dringen. Hier bringt die Riehenerin den Zürcherinnen und Wahlzürchern die Tanzschritte von Salsa und Bachata bei. Jener Musikstilrichtungen, die manch einer mit warmem Wetter und Lebensfreude verbindet. Und Lebensfreude versprüht auch die 30-jährige Celine Rüetschi. Seit sie 2017 das erste Mal mit Salsa in Berührung kam, hat sie das Salsa- und Tanzfieber fest im Griff. Und sie hat es weit gebracht auf den Tanzbrettern der Schweiz. Doch dazu später. Denn begonnen hat alles ganz unscheinbar. «Ich bekam eine Einladung zu einem Tanzevent auf Facebook. Ich wollte tanzen lernen und ging hin», erzählt Rüetschi.

Salsa kannte sie bis anhin vor allem durch Hollywood-Streifen wie «Dirty Dancing». Und die Musik mochte sie eigentlich gar nicht so. Doch der Tanz fesselte sie so, dass sie schon bald jeden Tag in der Salsa-schule mitten in Basel verbrachte. Man attestierte ihr Talent und nahm sie alsbald in die Showgruppe auf, die Tanzvorführungen zeigen. «Ich durfte schon bald mitunterrichten und landete plötzlich auf den Bühnen Mailands oder Berlins», erzählt Rüetschi. Von nun an prägte das Tanzen ihren Alltag. Tagsüber arbeitete sie als Fachkraft Erziehung in einer Kita in Basel, nach getaner Arbeit ging es an die Showübungen und danach sass sie oftmals ins Auto und fuhr nach Zürich an die grossen Tanzpartys. «Dann war ich ieweils um 23.30 Uhr in Zürich und tanzte ein bisschen und am nächsten Morgen um sechs war ich wieder beim Arbeiten. Schlaf war manchmal Mangelware», grinst Rüetschi.



Vor fünf Jahren kannte sie Salsa nur aus dem Film, heute ist sie bereits Schweizermeisterin: Celine Rüetschi. Foto: Matthias Kempf

Doch die spätabendlichen Tanzexkurse sollten schon bald der Vergangenheit angehören.

Umzug und Aufstieg

2019 verlagerte Rüetschi nämlich ihren Lebensmittelpunkt von Riehen nach Zürich. «Es war eher Zufall. Ich wollte 100 Prozent arbeiten. Und in Basel fand ich keine Stelle mit diesem Pensum, also bewarb ich mich in Zürich.» Hier fühlt sie sich mittlerweile wohl und geborgen. So wohl, dass sich in ihrem Basler Dialekt viele Zürcher Ausdrücke mischen. «Da sind die Kinder schuld», lacht sie. «Die korrigieren mich immer.»

Gut aufgenommen wurde sie aber nicht nur von den Kindern in der Kita, sondern auch von der hiesigen Salsa-szene, die sie schon kannte. Aufgrund ihres energetischen Naturells und ihrer Lebensfreude war sie hier bereits bekannt als «Frau Naturgewalt». Diese positive Energie sollte sie weitergeben. Bald nach ihrem Umzug bekam sie das Angebot, selber zu unterrichten. Zusammen mit ihren Tanzkollegen Beni und Adrian unterrichtet Rüetschi seitdem Bachata und Salsa in der Zürcher Tanzschule Fuego y Pasion.

«Jeder kann tanzen lernen», sagt Rüetschi überzeugt. «Man muss einfach bereit sein, zu lernen und sich darauf einzulassen.» Sie selber könne sich beim Tanzen völlig gehenlassen. «Das Tanzen hat mich offener, aber auch ehrlicher gemacht. Ich kann heute einfacher Nein sagen, wenn ich etwas nicht möchte», sagt Rüetschi. Auch wenn ihr das Unterrichten Freude bereitet - ihre Leidenschaft gehört dem Showtanz. Mit ihrem Tanzpartner Adrian tritt sie an Firmen-events oder Hochzeiten auf und animiert die Menschen zum Tanzen. Nebenbei touren die beiden auch an

Festivals und räumen grosse Preise ab - wie Rüetschi am Ende des Gesprächs ganz bescheiden und beiläufig erwähnt.

Die grosse Krönung

«Im September gingen wir an die Schweizermeisterschaften und gewannen dort in der Kategorie Salsa-Show und Salsa-Social», erzählt sie ruhig, aber nicht ohne Stolz. Ende Oktober reisten die beiden als einzige Schweizer nach Warschau an die Salsa-Weltmeisterschaften. «Ich war sehr nervös und überfordert». erinnert sich Rüetschi. Am Schluss belegten sie den 18. Rang. Zufrieden ist sie trotzdem. Und sie hat Lust auf mehr. «Nächstes Jahr gehen wir wieder. Jetzt wissen wir, wie es abläuft und werden besser vorbereitet sein.»

Rüetschi ist fokussiert. Und obwohl sie die südamerikanischen Rhythmen liebt und lebt, war sie selber noch nie in Südamerika. «Ich würde zwar gerne einmal gehen, aber es steht jetzt auch nicht zuoberst auf der Prioritätenliste. Manchmal gehe ich nach Spanien, das reicht mir», grinst sie. Trotzdem träumt sie von weiteren internationalen Auftritten vor allem in Europa. Bis zu den nächsten Weltmeisterschaften wird sie aber wohl hauptsächlich an Salsashows und -workshops in der ganzen Schweiz zu sehen sein. Oder an privaten Veranstaltungen, wie zum Beispiel im letzten Sommer in ihrer Heimat am Strassenfest der Rainallee in Riehen. «Ich wollte dem Ort und der Genossenschaft, wo ich meine schöne Kindheit erlebt hatte, etwas zurückgeben. Es war schön, vor all den Bekannten auftreten zu dürfen und ihnen meine Leidenschaft näherzubringen.» Ihre Geschichte soll als Blaupause für andere dienen: Rüetschi hat es in nur fünf Jahren von der Anfängerin zur Salsa-Schweizermeisterin gebracht und lebt ihre Passion. «Ich wünsche jedem, dass er offen ist, seine Leidenschaft zu finden und sie auch so leben kann, wie ich das im Matthias Kempf Moment darf.»

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags

Bücher Top 10 Belletristik

- 1. Kim de l'Horizon Blutbuch Roman | DuMont Verlag
- 2. Patrick Mettler Bobys grosses Abenteuer -Ein Wimmelbuch über eine unfreiwillige Flugreise Kinderbuch | Stiftung Pro UKBB Basel
- 3. Alex Capus Susanna Roman | Carl Hanser Verlag
- 4. Dörte Hansen Zur See Roman | Penguin Verlag



- 5. Katja Brandis Woodwalkers -Die Rückkehr. Herr der Gestalten Kinder-Roman | Arena Verlag
- 6. Raphael Zehnder Müller und der Himmel über Basel Kriminalroman | Emons Verlag
- 7. Thomas Hürlimann Der Rote Diamant Roman | S. Fischer Verlag
- 8. Anne Gold Das Ende aller Träume Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag
- 9. Bonnie Garmus Eine Frage der Chemie Roman | Piper Verlag
- 10. Lukas Hartmann Ins Unbekannte -Die Geschichte von Sabina und Fritz Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch



- 1. Prinz Harry Reserve – Deutsche Ausgabe von «Spare» Biografie | Penguin Verlag
- 2. Guinness World Records 2023 Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- 3. Pawel Filatjew ZOV - Der verbotene Bericht. Ein russischer Fallschirmjäger packt aus Kriegsbericht | Hoffmann & Campe Verlag
- 4. Franz Hohler Mani Matter – Ein Porträtband Biografie | Zytglogge Verlag
- 5. Stephan Bertolf Foto Bertolf - typisch Basel Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- 6. Andrea Wulf Fabelhafte Rebellen Porträt-Sammlung | C. Bertelsmann Verlag
- 7. Martin Jenni 800 Mal Aufgegabelt Beizen- und Einkaufsführer | Weber Verlag
- 8. Ingeborg Bachmann, Wir haben es nicht gut gemacht - Der Briefwechsel Biografie | Suhrkamp Verlag
- 9. Claudia Schilling Hofsaison Frühling/Sommer Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- 10. Tom Bobsien Das Date mit dir selbst Reflexionsbuch | Rowohlt Taschenbuch Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel T 061 206 99 99 info@biderundtanner.ch www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie **Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo** der Riehener Zeitung.



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Baum-/Sträucherschnitt
- Neugestaltungen





Gernot Heidenreich Nebenauerstr. 5 D-79400 Kandern

Café Med

Ohne Voranmeldung.

Trillengässlein 2, Basel

Ärzt:innen und Fachpersonen unter-

stützen Sie bei medizinischen

Fragen und Entscheidungen.

Persönlich, unabhängig, kostenlos.

Immer am letzten Dienstag im

Monat, 15-18h, Rest. Schnabel

Gesucht Nachhilfelehrer/innen

alle Stufen und Fächer fürSchüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene

auch Rechnungswesen und Elektronik

www.abacus-nachhilfe.ch

Telefon

Telefon: 0173 / 886 20 48 info@galabau-heidenreich.de www.galabau-heidenreich.de











Tel. 061 551 04 41

Dorfkirche

Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Mi 17.00 Referat zum Thema

Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf,

Meierhof Riehen









Kirchenzettel

vom 28. Januar bis 3. Februar 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:

Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste

Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit anschliessendem

Spielgruppe Arche Noah,

Pfarrsaal Riehen-Dorf

Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder, Meierhof

Albietz, Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof

Pfarrer Bernhard Rothen

Segnungsteil, Pfarrer Dan Holder Morgengebet, Pfarrkapelle

«Das Testament» mit Jurist Daniel



Suche für **Stadtvilla**

Antike Möbel, Gemälde, Bronzeiguren, Silber, Uhren, Teppiche, Flügel M. Trollmann

Tel. 077 529 87 20

TEAM **LINDENBERGER**

IMMOBILIEN

<u>Wir wissen Ihre Immobibie zu schätzen</u>

Schnellbewertung

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Tel. 061 405 10 90

team-lindenberger.ch

online testen!

Abendgottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher Mo 18.00 Singfrauen

So 10.00 Gottesdienst,

Kirche Bettingen

9.00 Frauengespräch am Morgen 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche

So 19.30 Makarios Abendgottesdienst, Input: Marina Zumbrunnen, Sozialdiakonin Seniorenarbeit Mo 9.30 Müttergebet

12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02

18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen Di 14.30 Spielnachmittag für Familien

14.30 Café Kornfeld geöffnet Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli Do 8.00 Börsen Café

8.30 Kleiderbörse

18.00 Nachtessen für alle 19.15 Impuls am Abend,

Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch 9.30 Gottesdienst,

Sr. Brigitte Arnold, Pfrn. Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Sa 14.00 Jungschar Sa 19.00 Phosphor

FEG Anbetungsnacht

So 10.00 Gottesdienst, Predigt Dave Brander,

mit Livestream 10.00 Familiengottesdienst

10.00 Training

6.30 Stand uf Gebet 20.00 Botschaftergebet

Mi 14.15 Wulle-Club

Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch

www.stfranziskus-riehen.ch Dorothee Becker, Gemeindeleitung Das Sekretariat ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://2go.cam/ live/rkk-riehen-bettingen

Sa 17.30 Eucharistiefeier, M. Föhn So 10.00 Eucharistiefeier, M. Föhn

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökumenisches Taizégebet

Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, bei:

D. Moreno, Tel. 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Fr 17.30 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Blasiussegen

Neuapostolische Kirche Riehen Mi 20.00 Gottesdienst So 9.30 Gottesdienst Weitere Informationen unter: www.riehen.nak.ch

Zu verkaufen Chalet im Modulbau

Inkl. Küchen-/ Toiletten-Container

ABACU

menschenmedizin.ch

Kann in 4 Grössen aufgebaut werden



CHF 165'000.- (Chalet-Bau) Kapazität - 90 Personen Standort: Adelboden, Dorfstrasse 68b

Dokumentation anfordern:

w.schmid@eventtreff.ch / Tel. 079 425 50 75

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung Telefon 061 645 10 00 • inserate@riehener-zeitung.ch FREITAG, 27. JANUAR 2023 RIEHENER ZEITUNG

AUSSTELLUNGEN

MUKS - MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonntag, 29. Januar, 14-16 Uhr: Cinema MUKS. Im Gauner & Gangster Nostalgiekino werden Filme ab zwölf Jahren gezeigt - hier trügt der Schein, werden finstere Pläne geschmiedet und niemand ist, was er oder sie vorzugeben scheint. Damit die Eltern in Ruhe in filmischen Erinnerungen schwelgen können, gestalten Kinder unter zwölf Jahren im Workshop ihre eigenen Räubergeschichten. Preis: Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Sammlung Beyeler & Palimpsest. Bis 28. Januar.

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September.

Sonderausstellung: Wayne Thiebaud. 29. Januar bis 21. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beveler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Mittwoch, 1. Februar, 12.30-13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Wayne Thiebaud, «Pie Rows» (Aufgereihte Pies), 1961. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50. -. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10-18 Uhr und Mi 17-20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch.

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondation-

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

SAMSTAG, 28. JANUAR

Stille - zwischen Kindern, Kochtöpfen,

Karriere. Einladung zur Erfrischung in

Gottes Gegenwart. Biblischer Impuls, per-

sönliche Stille, Spaziergang mit einem

Psalm, Austausch, Ideen für den Alltag.

Leitung: Simone Staub, Sr. Evelyne Sto-

cker. Geistlich-diakonisches Zentrum,

Spitalweg 20, Riehen. 9.30-17 Uhr. Anmel-

dung via 061 645 45 45 erforderlich.

Kurskosten ca. Fr. 70.- inkl. Znüni, Mittag-

Stiller Tag für Mütter

essen, Zvieri.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Firmina Martina und August Wegmann: Fasnachts- und Baslerbilder. Vernissage: Samstag, 28. Januar, 11 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 11. Februar.

Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi-So 11-18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Gutjahr - Bewegte Räume. Räume. Ausstellung bis 5. März.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Regula Mathys - «Mehr Frühling geht nicht». Malerei. Ausstellung bis 19. März. Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sakrale Zeiten: «Bilder aus meinem Leben». Werke von Rose-Marie Joray-Muchenberger. Ausstellung bis 4. Februar.

Öffnungszeiten: Di-Sa 10 bis 11.30 und 13.30 bis 17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI **HÖRNLIALLEE 70**

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10-16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

Ein Strauss von nächtlichen Melodien

CLASSIQUES! Barockkonzert mit dem Ausnahmesänger Bruno de Sá

rz. Das Kammerorchester Basel unter der Leitung von Baptiste Lopez wird zusammen mit dem aufstrebenden Sopra-

nisten Bruno de Sá und unter dem Titel «Night» am Sonntag, 5. Februar, im Rahmen der Classiques-Konzertreihe im Riehener Landgasthof auftreten.

Bruno de Sá begeistert seit seinem Debüt 2015 in seiner Heimatstadt São Paulo Presse und Publikum mit seiner beeindruckenden Virtuosität und tiefen Musikalität. Zurzeit ist er eine der meistgefragten Sopranstimmen, und das nicht nur für Barockmusik. So überzeugte er am Theater Basel in der Saison 2019/20 gemäss dem Opernmagazin in Andersens Erzählungen als kleine Meerjungfrau «mit einer bis in die allerhöchsten Töne perfekt sitzenden Stimme, seiner Beweglichkeit und Spielfreude» und wurde 2020 an den Oper Awards zum «besten Nachwuchskünstler des Jahres» gekürt.

Im 17. und 18. Jahrhundert war es in Gebieten, die dem Vatikan unterstellt waren, Frauen wegen einer päpstlichen Verordnung verboten, öffentlich aufzutreten. Deshalb wurden auch die Frauenrollen von Männern -Kastraten - übernommen. Bruno de Sá präsentiert nun zusammen mit dem Kammerorchester Basel einen bunten Strauss von bekannten und selten gehörten Arien und Orchesterwerken, nicht nur von berühmten Meistern wie Georg Friedrich Händel, Alessandro Scarlatti und Giovanni



Bruno de Sá tritt am 5. Februar mit dem Kammerorchester Basel im Riehener Landgasthof auf.

Battista Pergolesi, sondern auch von heute weitgehend unbekannten wie Nicola Porpora, Giuseppe Sellitto oder Alessandro Stradella. Eine Gelegenheit, die man nicht verpassen sollte und die Möglichkeit, sich vom Ausnahmetalent Bruno de Sá und seiner Stimme in den Bann ziehen zu lassen.

Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr: «Night». Werke von Händel, Scarlatti, Pergolesi und anderen. Landgasthof Riehen, grosser Festsaal, Baselstr. 38, Riehen. Tickets: online unter classiques.kulturticket.ch, an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z. B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Stadtcasino Basel, Poetenäscht Liestal, Tourismus Rheinfelden) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo-Fr 10.30-12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz). Preise: Fr. 75.- 55.-/30.-(Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.auf die besten verfügbaren Plätze).

Exklusive Leseraktion

rz. Für das Konzert mit Bruno de Sá und dem Kammerorchester Basel am 5. Februar im Landgasthof gibt es eine exklusive Aktion für Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung. Diese erhalten 30 Prozent Rabatt auf die regulären Ticketpreise in der 1. und 2. Kategorie. Das ergibt einen Ticketpreis in Kategorie I von 52,50 Franken statt 75 Franken und in Kategorie II von 38,50 Franken statt 55 Franken. Tickets in Kategorie III bleiben 30 Franken, Studierende an der Abendkasse bezahlen 15 Franken auf die besten verfügbaren Plätze. Rabatt-Code: RZ30-night23

FONDATION BEYELER Ab 29. Januar werden Werke des Malers Wayne Thiebaud gezeigt

Verheissungen des «American Way of Life»

rz. Ab übermorgen Sonntag, 29. Januar, widmet die Fondation Beyeler dem amerikanischen Maler Wayne Thiebaud (1920-2021) die erste Einzelausstellung im deutschsprachigen Raum. Thiebaud, der seine Karriere als Grafikdesigner begann und kurze Zeit für die Walt Disney Studios in der Trickfilmabteilung arbeitete, beschwört in seinen Gemälden von Sahnetorten, Kuchenstücken, Cupcakes und Bonbons die Verheissungen und den Überfluss des «American Way of Life». Neben den Stillleben werden Figurenbilder sowie multiperspektivische Städtebilder und Landschaften ausgestellt, welche die Vielseitigkeit des brillanten Malers demonstrieren.

Die Retrospektive präsentiert mit 65 Werken aus vor allem amerikanischen Museen und privaten Sammlungen die wichtigsten Schaffensperioden des Künstlers und lädt dazu ein, seine Bildwelt und seine virtuose Malweise zu entdecken.



Wayne Thiebaud, Pie Rows, 1961, Öl auf Leinwand, 55,9 x 71,1 cm. © Wayne Thiebaud Foundation/2022, ProLitteris, Zurich. Foto: Matthew Kroening

Musikalischer Märchengeburtstag

rz. «Knusper, knusper knäuschen, wer knuspert mir am Häuschen?» «Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!», antworten Hänsel und Gretel geschwind. Diesen Abschnitt aus dem Märchen «Hänsel und Gretel» der Gebrüder Grimm kennen wohl alle Kinder. Die Eltern von Hänsel und Gretel sind arm, es gibt wenig zu essen, ständig müssen die Kinder arbeiten und die Mutter jagt die Kinder in den Wald, um Beeren zu suchen. Die Kinder finden nicht mehr nach Hause.

Am Samstag, 4. Februar, um 17 Uhr lädt die Musikschule Riehen zum Familienkonzert «Hänsel und Gretel» für einen Erzähler, Blechbläserensemble und Perkussion ein. Hans-Joachim Drechsler arrangierte die zauberhafte Musik für ein kleines Ensemble, die auf ganz neue und aufregende Weise die Geschichte des verlorenen Geschwisterpaars erzählt.

Vor genau 130 Jahren, am 23. Dezember 1893, kam die Märchenoper in der Fassung von Engelbert Humperdinck in Weimar erstmals zur Aufführung. Zum einhundertjährigen Jubiläum wurde die Märchenoper für einen Erzähler, Blechbläserensemble und Perkussion bearbeitet. Lehrpersonen der Musikschule Basel führen gemeinsam mit dem Erzähler Christian Sutter



«Hänsel und Gretel» wurde schon auf unzählige Arten erzählt. Hier ein Filmstill aus dem Jahr 1954.

die Märchenoper auf. Das Ensemble wird ergänzt durch Schülerinnen und Schüler der Musikschule Basel.

Am Sonntag, 5. Februar, um 11 Uhr findet im Grossen Saal der Musik-Akademie an der Leonhardsstrasse 6 in Basel eine Wiederholung der Auffüh«Hänsel und Gretel», Märchenklassiker für Klein und Gross für einen Erzähler, Blechbläserensemble und Perkussion. Samstag, 4. Februar, 17 Uhr, Musiksaal, Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. Preise: ab 20 Jahren Fr. 15.-, mit Familienpass Fr. 5.-, Kinder/Jugendliche/Familienpass plus: Eintritt frei.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

sein. Lieblingsspiele dürfen mitgebracht werden. Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 14-17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

Spiel, Spass und fröhliches Beisammen-

Offenes Singen im Sarasinpark Für alle, die Freude am gemeinsamen Sin-

Spielnachmittag für Erwachsene

gen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30-17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. Teilnahme kostenlos.

Disco Nacht mit DJ Nick Schulz

Teenies bis Oldies können ihr Tanzbein schwingen. Für Verpflegung (Drinks und Snacks) sorgt das Restaurant Baslerhof. Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. 19.30-24 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20-23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. Ein-

SONNTAG, 29. JANUAR

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14-17 Uhr. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.

Vorlesezeit in der Buchhandlung

Für Kinder ab dem Kindergartenalter und ihre Familien. Mit Zvieri für die Kinder. Buchhandlung Rössli, Schmiedgasse 14, Riehen. 14.45-16 Uhr. Anmeldung via info@roessli-buchhandlung.ch erforderlich. Eintritt frei.

DIENSTAG, 31. JANUAR

Spielnachmittag für Familien

Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30-17.30 Uhr. Keine Anmeldung erfor-

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunde zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Mehrzweckraum des Pflegeheims Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15-16.30 Uhr. Keine Anmel $dung\ er for der lich.$

MITTWOCH, 1. FEBRUAR

Spielabend in der Bibliothek

Neue und bewährte Gedächtnis-, Geschicklichkeits-, Karten- und Würfelspiele. Auch das Lieblingsspiel kann mitgebracht werden. Gemeindebibliothek Dorf. Baselstrasse 12, Riehen. 19-21 Uhr. Ein-

DONNERSTAG, 2. FEBRUAR

Premiere: Unser Quartierläädeli

Lustiges Bühnenstück vom Seniorentheater Riehen-Basel. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15 bis 16.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Treffpunkt für Jugendliche mit kleinem Getränkeangebot im Gewölbekeller, Baselstrasse 100, Riehen. Organisiert von der mobilen Jugendarbeit Riehen. 17-21 Uhr.

Spielabend im Landi

Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein für Erwachsene. Mit Verpflegungsmöglichkeit. Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 19-22 Uhr.



ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER **ANTIQUITÆTEN**

Verkauf, Restaurationen und Schatzungenvon antiken Möbeln, Reparaturen

> Tel. 061 601 88 18 Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFT

Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen, Kundenmaurerarbeiten, Kundengipserarbeiten, Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte.

Straumann-Hipp AG /061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

Straumann Hipp

Ihr Bauunternehmer in der Region für:

Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten

Zukunft bauen – seit 1807.

BODENBELÄGE

MILLER SCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32 www.millerschaller.ch Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette Massivholzböden Holzböden für Aussenbereich ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -Holz liegt uns in der Hand

Tel. 061 601 82 82

www.baumann-zimmerei.ch

- Holz-Terrassen Dachstockausbau Fassade
- Dämmung
- Carpot
- Pergola Parkettböden

Mach was mit Holz! Glutz Holzbau • 4125 Riehen

Tel. +41 76 564 39 49 alutzholzbau@bluewin.ch www.glutzholzbau.ch

MALER

SANITÄR & SPENGLEREI

Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33

Im Heimatland 50, 4058 Basel

www.pensa-ag.ch

PFLÄSTERUNGEN



061 641 16 40

SCHNEIDEREI

Atelier—

Lörracherstrasse 119

076 280 45 80

atelier.hanselmann@gmail.com

4125 Riehen

Ruth Hanselmann

SCHREINEREI

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67 soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassadensanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

REGIO **GIPSER**

GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen

Tel. 061 691 15 15 www.regio-gipser.ch

Ribi Malergeschäft AG alergeschaft 44 alergeschaft 66 66 Tel. 064 641 65 ch www.ribigslos.ch

Telefon 061 631 40 03 info@gebr-ziegler.ch

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche. Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen T 061 641 06 60 www.schreinerei-riehen.ch



BEDACHUNGEN

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

info@landsrath.ch

www.landsrath.ch

LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

HEIZUNGEN & SANITÄR

WALD ISLER AG

Internet www.walo-isler.ch

E-Mail info@walo-isler.ch

Sanitäre Anlagen

und Spenglerei

Rauracherstrasse 33

Tel. 061 691 11 66

Büro Basel,



SCHLOSSER



Telefon 079 378 70 30 www.lorenzmueller-schlosserei.ch



TRANSPORTE



PLATTENLEGER



SCHLÜSSELSERVICE





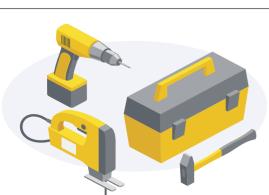
061 641 55 55

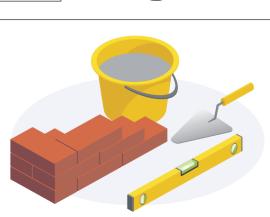


Inserieren **bringt Erfolg!** Telefon 061 645 10 00 inserate@riehener-zeitung.ch Funken, Best preche

Spezialisten gesucht?

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten. Danke!







MUSEUMSNACHT Erste Januarausgabe seit Ausbruch der Pandemie verzeichnete Besucherrekord

Eine Tour durch die Riehener Museumsnacht

Die Fondation Beyeler, der Kunst Raum Riehen und das MUKS warteten letzten Freitag mit eindrücklichen Programmpunkten auf.

NATHALIE REICHEL

Traditionsgemäss fand die Museumsnacht dieses Jahr erstmals seit Corona wieder im Januar statt - und schien absolut vermisst worden zu sein. Laut einer Medienmitteilung des Präsidialdepartements schloss die diesjährige Ausgabe sogar mit einem neuen Besucherrekord: Über 152'000 Eintritte seien letzten Freitag um 1 Uhr, also eine Stunde vor Schluss, in allen Institutionen gezählt worden. Das sind rund 90 Prozent mehr als in der letztjährigen Ausgabe. Rund 40'000 Menschen hätten laut Hochrechnungen die diesjährige Museumsnacht besucht, so das Communiqué weiter; 2022 seien es knapp 23'800 gewesen.

Exakt zwölf Minuten Besuchszeit wären pro Museum zur Verfügung gestanden, hätte man an diesem Abend alle 40 Institutionen besichtigen wollen - Anreisezeit exklusiv. Ein Ding der Unmöglichkeit also, das aber gar nicht der Anspruch des Anlasses ist. Die Museumsnacht ist vielmehr jedes Jahr aufs Neue eine Gelegenheit, Kunst und Kultur auf eine niederschwellige Art und Weise kennenzulernen, und zwar ganz nach dem eigenen Gusto und Programm. Mit einer Ausstellung etwa, die man noch nicht besucht hat, mit einer originellen Performance, oder mit einem Workshop, in dem man selbst aktiv werden kann. Und wie jedes Jahr gab es auch in Riehen viel zu entdecken.

Fotoshooting im Foyer

Unsere Tour in Riehen startet kurz nach 21 Uhr in der Fondation Beyeler. Das Museum ist gut gefüllt, im Foyer ist schon von Weitem eine lange Schlange zu sehen. Die neugierigen Blicke sind nach vorn gerichtet, auf ein Kunstwerk, das als Hintergrund für ein Fotoshooting dient. Der Reihe nach stellen sich Besucherinnen und Besucher davor, posieren, lächeln in die Kamera - und amüsieren sich sichtlich. Wir nähern uns und lesen auf dem kleinen Schild davor die kurze Erklärung, dass es sich dabei um eine vergrösserte Reproduktion des Kunstwerks «Pie Rows» von Wayne Thiebaud handelt.

Wayne Thiebaud, ist das nicht der Künstler, dessen Werke bald in der Fondation Beyeler ausgestellt werden? Richtig. Wir betreten den grossen Saal links neben dem Foyer – und staunen nicht schlecht, als wir sehen, dass überall Werke des besagten Künstlers hängen. Dass es an der Museumsnacht auch ex-



Bitte lächeln! Die Fotoshooting-Station in der Fondation Beyeler erfreut sich grosser Nachfrage.

klusive Einblicke in die neue Ausstellung, die eigentlich erst neun Tage später eröffnet, geben wird, war im Programm nicht einmal angekündigt. Während des Schlenderns durch den Raum sind von Weitem singende Stimmen zu hören, zuerst leise, dann immer lauter. Kurze Zeit später betreten ein paar Frauen verschiedener Nationalitäten den Raum: der Chor der Nationen.

Verschiedene Schilder mit der Anschrift «Welcome Lounge» und einem Pfeil nach unten führen uns schliesslich ins Untergeschoss. Im Gang fällt der Blick bald auf die Hörstation, die eine kleine Kostprobe des neuen Beyeler-Podcasts «Nah dran» bietet, leider aber suboptimal platziert ist, wie ein Selbstexperiment zeigt. Wir lassen uns von den durchlaufenden Besuchern ablenken und von dem, was hinter der Glasscheibe läuft, beeindrucken und legen die Kopfhörer wieder beiseite, auch wenn die Stimme gerade etwas Spannendes über Flüchtlinge und Freiwilligenarbeit erzählt. Podcast, Chor und auch die Ausstellung «Palimpsest» im Erdgeschoss passen übrigens mindestens so gut zum Gesamtmotto der Fondation Beyeler «Migrating Voices» an der Museumsnacht wie auch die interaktiven Stationen in der Welcome Lounge. Einige Besucher zeichnen auf einer Weltlandkarte ein, wo Leute leben, mit denen sie sich verbunden fühlen, andere kreieren und bemalen ihre eigenen Umhängetaschen, wieder andere sitzen gemütlich auf dem Sofa und schlürfen heissen Tee.

Mittlerweile ist es kurz vor 22 Uhr und bald beginnt die Taschenlampentour durch den Garten, die dem Aussenbereich des Museums gewidmet ist. Innert 25 Minuten erfahren wir Spannendes über die Beziehung zwischen Museum und Natur, über die Bedeutung des Tageslichts in den Ausstellungsräumen, über die Fassade, die die Wichtigkeit des Lokalkolorits repräsentiert, aber auch über konkrete Kunstwerke wie dem «Hasen» von Thomas Schütte, der sich mit der Frage «Was ist Kunst?» beschäftigt, und Jenny Holzers «Living Series», die wie Grabsteine aussehen, aber keine sind.

Letzte Gelegenheit

Von der eisigen Winterkälte geht es schnell weiter in die Wärme des Kunst Raums Riehen, die nicht nur physisch, sondern dank der mediterranen Akkordeonklänge, die schon im Foyer zu hören sind, auch psychisch empfunden wird. Im Klang der Musik von Andrej Ichtchenko nutzen wir die letzte Gelegenheit, die Ausstellung «Regionale 23» zu besichtigen, bevor sie nach der Museumsnacht zu Ende ist. Die Räume sind nicht gerade überfüllt, was aber offenbar der Zeit geschuldet ist: «Vorhin waren viele Leute hier, mehr sogar als in den letzten Jahren», lassen wir uns von den Aufsichtspersonen sagen. Die Führungen von Kiki Seiler-Michalitsi, das Atelier mit Rebekka Moser und auch die Performance von Lukas Stäuble über Stress in unserem Leben seien gut besucht worden.

Im Museum Kultur & Spiel (MUKS) geht es ruhig zu und her. Im Vorgarten des Lüscherhauses, der sich für die Museumsnacht in eine «Räuberhöhle im Wald» verwandelt hat, hat man es sich ums Feuer gemütlich gemacht. Daneben werden in einem kleinen Zimmer zusammen mit der Fee Amaryllis zau-



Lukas Stäuble widmet sich in seiner Performance im Kunst Raum Riehen dem Thema Stress in unserem Leben.



Was für ein Zaubertrank darf's denn sein? Das Getränkebrauen mit Fee Amaryllis macht im MUKS jede Menge Spass.

Fotos: Philippe Jaquet

berhafte Getränke gebraut. Der leere Museumshof und die genauso leeren Ausstellungsräumlichkeiten im Obergeschoss sorgen für ein etwas unheimliches Gefühl, das aber mit dem Betreten des Rebkellers im Nu verschwunden ist. Punkt 23 Uhr platzt Räuber Plotzenhotz hinein: Zauberer Fabulino sei eingeladen, er müsse eigentlich jeden Moment auf seinem Zaubermantel dahergeflogen kommen. Und so ist es tatsächlich: Fabulino gelingt es, sein Publikum mit seinen Zaubereien zu beeindrucken - natürlich nicht ohne die Hilfe seiner Assistentenkatze und einiger Kinder aus dem Publikum.

Wieder draussen angekommen, holt uns eine Räuberin ab und führt uns «in die Taverne», wo ein Livekonzert zum Schwelgen und Mitwippen angesagt ist. Eine überschaubare Runde von Gästen hat es sich dort, im kleinen Foyer des historischen Lüscherhauses, gemütlich gemacht, ein Wahrsager und weitere Räuber gesellen sich dazu, tanzen und geniessen die Musik von Räuber Hotzenplotz' Lieblingsband La Pomme Pourrie. Das ganze Geschehen hat etwas Intimes, erinnert an Underground-Kultur - und lässt unsere Tour durch die Riehener Museumsnacht wunderbar ausklingen.

Infoanlass zu Testament und letztem Wille

rz. Mit dem Vorsorgeauftrag, der Patientenverfügung und dem Testament stehen in der Schweiz gute Instrumente zur Verfügung, um die persönlichen Angelegenheiten bei Handlungsunfähigkeit oder bei Tod zu regeln, so eine Mitteilung des Vereins Palliative Care und christliche Verantwortung und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, die in Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Daniel Albietz im Meierhof einen Vortrag zum Thema veranstalten. Denn oft werde die Abfassung dieser wichtigen Dokumente hinausgeschoben, bis es zu spät sei, um das Notwendige zu regeln.

Albietz referierte bereits im November zum Thema Vorsorgeauftrag. Am kommenden Mittwoch, 1. Februar, ist um 17 Uhr das Testament Thema. Beim Testament handelt es sich um eine letztwillige schriftliche Erklärung, in der die Verteilung des eigenen Vermögens nach dem Tod festgelegt wird. Wer eine von der gesetzlichen Erbfolge abweichende Regelung treffen will, sollte ein Testament verfassen.

Daniel Albietz, Jahrgang 1971, ist verheiratet, Vater von drei Kindern und seit über 20 Jahren als Rechtsanwalt tätig, seit 2004 mit eigener Kanzlei. Er war während zwölf Jahren Gemeinderat in Riehen und sitzt seit 2021 im Grossen Rat Basel-Stadt. KALEIDOSKOP Die Dialekt-Plattform der Arena Literaturinitiative wartete mit Pierre Kretz und «Ich wärt uf de Theo» auf

Ein ganz normales aussergewöhnliches Leben

mf. Es ist mucksmäuschenstill im Kellertheater im Haus der Vereine. Das sonst übliche Rascheln, Räuspern und Husten bleibt aus. Denn alle hängen gebannt an den Lippen von Pierre Kretz oder vielmehr Sepp, der beiläufig aus seinem Leben erzählt und uns dabei alles enthüllt – sogar das, was er seiner zu früh verstorbenen Alice nie erzählt hat.

Im Kaleidoskop, der Mundart-Plattform der Riehener Arena Literaturinitiative, ist der Elsässer Autor Pierre Kretz zu Gast. Der 1950 in Schlettstadt Geborene, der bis etwa zu seinem 50. Altersjahr als Jurist arbeitete, schreibt kulturpolitische Essays auf Französisch, Theaterstücke auf Elsässisch und Romane in beiden Sprachen. Diese biografischen Angaben deuten auf eine facettenreiche, vielseitige Persönlichkeit hin und wohl deshalb sind auch seine Figuren genauso gezeichnet. Beinahe unheimlich könnte es sein, wie lebendig und 100-prozentig echt Kretz seinen einzigen Protagonisten auf der kleinen Bühne erstehen lässt - wäre dieser nicht so liebenswert.

Auf dem Programm steht an diesem Abend der Monolog «Ich wärt uf de Theo». Dieser spielt in der Gegenwart, doch auch in den Erinnerungen



Pierre Kretz beeindruckt mit seiner eindringlichen Lesung. Foto: Philippe Jaquet

der erzählenden Figur und damit im Algerienkrieg. In der Schweiz sei dieser Krieg, der zwischen 1954 und 1962 fast 25'000 Tote auf französischer und mehrere 100'000 Tote auf algerischer Seite forderte, nicht so im kollektiven Gedächtnis verhaftet, bei allen Franzosen seiner Generation jedoch omnipräsent, wie Kretz erklärt. Bevor der Autor mit dem Rezitieren des Dialekttexts beginnt, liest er auf Hochdeutsch die Einführung: Der 80-jährige Sepp sitzt in der Abenddämmerung auf einer Bank vor dem Einkaufszentrum, neben sich eine gefüllte Einkaufstasche und eine Gasflasche.

Mehr als eine Lesung

Dass er auf Theo wartet, wissen wir bereits aus dem Titel, dass dieser der Grossneffe von Sepp, immer zu spät, aber eine grosse Hilfe für ihn ist, erfahren wir gleich zu Beginn. Dieser Sepp, der drei Jahre im Algerienkrieg kämpfte, dabei seinen besten Freund verlor und heute noch Albträume vom Krieg hat, ist so haargenau wiedergegeben, dass man meint, man kenne ihn persönlich, und zwar schon länger. Das liegt an der Sprache, daran, wie er halb spöttisch, halb treuherzig erklärt, es habe ein bisschen gedauert, bis er begriff, dass Theo, wenn er per SMS «J'arrive!» schreibt, keineswegs gleich komme im Gegensatz dazu, wenn er nichts schreibe. Das liegt aber auch an Kretz selber, der den Text nicht nur liest, sondern spielt, auch wenn er, das Buch in der Hand, stets auf seinem Stuhl sitzen bleibt. Wir lachen mit Sepp, wir fühlen mit ihm und wir leiden, wenn Trauriges zutage kommt, auf dem Bänkchen vor dem Super U.

Danach gibt es natürlich Bücher zu kaufen, die Kretz, dessen freundliche Zurückhaltung im Gegensatz zu seiner virtuosen Art zu lesen steht, signiert. Unbedingt lesenswert, doch wer die Geschichte hörte, hat immer noch Sepps Stimme im Ohr.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen Wettsteinstrasse 1 4125 Riehen www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Alber-Ernst, Apollonia von Basel/BS, geb. 1935 Im Hirshalm 49, Riehen

Kessler-Wenk, Dora von St. Antoni/FR, geb. 1929 Rössligasse 9, Riehen

Piccarreta-Schwarzhans, Antonio Maria Alberto Emanuele von Riehen/BS, geb. 1934 Holeestr. 119, Basel

Robischon-Vögelin, Monika Rosmarie von Basel/BS, geb. 1927 Rauracherstr. 111, Riehen

Ryser-Massaro, Wilhelm von Basel/BS, geb. 1925 Rauracherstr. 111, Riehen

Schwob Allouch, Irene von Pratteln/BL, geb. 1949 Rauracherstr. 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen Gstaltenrainweg 52, Riehen Sektion: RD, Parzelle: 1845

Schäferstrasse 57, Riehen Sektion: RD, Parzelle: 2177

Chrischonaweg 67a, Riehen Sektion: RE, Parzelle: 1244

Stettenweg 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, Riehen

Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 503-3, Miteigentumsparzelle: 503-9-11, 503-9-12

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche Mitteilungen

Validierung der Gemeindeabstimmung vom 27. November 2022

Die Auszählung der Stimmzettel der Abstimmung über den Beschluss des Einwohnerrats vom 30. März 2022 betreffend Investitionskredit zum Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg hat folgendes Resultat ergeben:

3779 JA2476 NEIN276 LEER4 Ungültig

Das Stimmverhältnis lag bei 60,42 % Ja zu 39,58 % Nein, dies bei einer Stimmbeteiligung von 50,46 %. Der Beschluss des Einwohnerrats ist somit angenommen worden. Die Beschwerdefrist endete am Montag, 5. Dezember 2022. Es ist keine Stimmrechtsbeschwerde gegen das Abstimmungsergebnis eingereicht worden. Eine im Vorfeld der Gemeindeabstimmung eingereichte Abstimmungsbe-

schwerde wurde vom Gemeinderat mit Entscheid vom 15. November 2022 abgewiesen. Ein dagegen eingereichter Rekurs ist aktuell beim Appellationsgericht Basel-Stadt hängig, hat jedoch keine aufschiebende Wirkung. Damit ist das Abstimmungsergebnis rechtskräftig und kann validiert werden

- 1. Der Gemeinderat erklärt die Abstimmung für gültig.
- 2. Der Gemeinderat stellt die Annahme der Vorlage fest.

Riehen, 24. Januar 2023

Im Namen des Gemeinderats Die Präsidentin: Christine Kaufmann Stv. Generalsekretärin: Pascale Leuenberger





AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Januar 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Bei der Realisierung des Dorfladens stehen die nächsten Etappen an.

Die Feinplanung des Ladens mit Café und Postagentur ist inzwischen abgeschlossen und die Ausarbeitung des Betriebskonzeptes unter Federführung des BSB (Bürgerspitals Basel) ist weit vorangeschritten. Von baulicher Seite her konnte das Projekt von der Architektin in die operative Umsetzungsphase übergeben werden. Der für den 15. Februar 2023 geplante Austausch, zu dem die Bettingerinnen und Bettinger eingeladen sind, wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben - das Datum wird frühzeitig bekannt gegeben (nähere Informationen auf S. 2 dieser Ausgabe).

Blumenwiesen

Wildblumenwiesen sind unverzichtbar für die Förderung der Artenvielfalt. Bettingen beteiligt sich an einem Projekt der Stiftung Pusch – Praktischer Umweltschutz. Ausgehend vom Kanton Solothurn sollen in den kommenden Jahren in der ganzen Schweiz mehr Blumenwiesen entstehen – im öffentlichen Raum und in Privatgärten.

Wildblumenwiesen sind auch auf kleinen Flächen wertvoll und eignen

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen ... Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

sich gut für öffentliche Grünflächen im Siedlungsraum. Bettingen legt im Februar 2023 gemeinsam mit einem Experten auf insgesamt 480 Quadratmetern neue Blumenwiesen an. Auf dem Friedhof, beim Badiparkplatz, entlang des Sportplatzes und beim Lindenplatz.

Bis sich die volle Blütenpracht entfaltet, braucht es jedoch etwas Geduld. Im ersten Jahr etablieren sich vor allem Pionierpflanzen, die wieder verschwinden. Erst ab dem zweiten Jahr beginnen die Wiesen so richtig zu blühen. Dann können sich Einwohnerinnen und Einwohner im Frühling und Sommer über ein buntes Farbenmeer freuen – jedes Jahr aufs Neue. Für weitere Informationen reservieren Sie sich bereits jetzt den Abend vom 8. März 2023.

Disco-Nacht mit DJ Nick Schulz

Die Kulturkommission lässt Teenies bis Oldies wieder das Tanzbein schwingen. Der bekannte DJ Nick Schulz wird durch den Abend begleiten. Fürs leibliche Wohl verkauft das Team des Baslerhofs Getränke und Snacks. Der Eintritt ist frei. Für einen freiwilligen Austritt zur Deckung der Unkosten wird gedankt.

Die Disco findet statt am Samstag, 28. Januar 2023, von 19.30 Uhr bis Mitternacht in der Baslerhofscheune an der Brohegasse 4.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Frei, Eugen

von Bettingen/BS, geb. 1927 Feierabendstr. 1, Basel

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Amtliche Mitteilungen

Interessenbindungen der Mitglieder des Gemeinderats (Stand: 24. Januar 2023) (§ 3a der Gemeindeordnung)

Name, Vorname	Partei	Gegenwärtiger Beruf, Arbeitgeber, Branche	Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien (inkl. Zeichnungsberechtigungen)	Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktion für Interessengruppen
Dr. Kaufmann Christine Gemeindepräsidentin	EVP	Dr. med. vet. Immenbach AG, Mitarbeiterin	Immenbach AG, Zeichnungsberechtigte Gianini & Co., Teilhaberin	EVP Riehen-Bettingen, VorstandEVP Basel-Stadt, Kantonalvorstand
Schweizer Silvia Vizepräsidentin	FDP	Informatikerin, Unternehmerin (Marcel Schweizer AG)	Frauenverein Riehen, PräsidentinMusik-Akademie, Stiftungsrätin	FDP Riehen, VorstandFDP Basel-Stadt, Vorstand
Hettich Daniel	LDP	Dipl. Schreinermeister Inhaber Daniel Hettich AG	 Daniel Hettich AG, Verwaltungsratspräsident Küche Bad Design GmbH, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung Gewerbepark Riehen AG, Verwaltungsratspräsident Grossrat (aktuell keine Kommissionsmitgliedschaft) 	 Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Präsident LDP Riehen/Bettingen, Vorstand
Huber Patrick	Die Mitte	Ökonom, Handelskammer beider Basel HKBB	Basler Bankenvereinigung, Geschäftsführer	 Die Mitte Basel-Stadt, Vorstand und Parteileitung Die Mitte Riehen/Bettingen, Vorstand Alt-Munatia, Vorstand Offiziersgesellschaft beider Basel (OGBB), Revisor Basler Schnitzelbangg Gsellschaft, Revisor Merkuria Basel, Revisor Beirat internationale Kooperationen Basel-Stadt, Mitglied KMU Forum Basel-Landschaft
Dr. Suter Stefan	SVP	Advokat, selbstständig (eigene Kanzlei)	 Grossrat Verein Madagaskar, Basel (Präsident) Dexter Schürmann Stiftung, Basel (Präsident Stiftungsrat) Stiftung Kloster der Karmeliter, Basel (Präsident Stiftungsrat) Karolina und Helena Mathieu Stiftung, Basel (Präsident Stiftungsrat) Verein Afrika, Basel (Präsident) 	
Dr. Vogel Guido	SP	Biochemiker, Dr. phil. Nat., Unter- nehmer; Mitinhaber der Mabritec AG und der GPV Holding AG	 Mabritec AG, Verwaltungsratspräsident GPV Holding AG, Verwaltungsratspräsident Landpfrundhaus Riehen, Delegierter Dorer GmbH, Zeichnungsberechtigter 	 SP Riehen, Vorstand Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Vorstand
Wehrli Felix	SVP		 Grossrat Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission Regiokommission Delegation Oberrheinrat (Kommission Landwirtschaft- Umwelt-Klima-Energie) 	 SVP Basel-Stadt, Vorstand SVP Riehen, Vorstand

LANDSCHAFTSPARK WIESE Vor 25 Jahren wurden das Wiesenufer und die Langen Erlen unter Schutz gestellt

Platz für Laubfrösche, aber auch für Tierpark und Laguna

Seit 1997 sorgt der Landschaftspark Wiese für ein Miteinander von Naturschutz, Trinkwasserversorgung und Naherholung im ehemaligen Auenwald beiderseits des Flusses.

BORIS BURKHARDT

Thomas Schwarze lächelt etwas verschmitzt ob der Frage. Ja, die Ausweisung als Trinkwasserschutzgebiet für die Riehener und Basler, aber auch Weiler Bevölkerung habe sicher viel dazu beigetragen, dass sich der Landschaftspark Wiese in 25 Jahren so habe entwickeln können, wie er es tat, sagt der Geschäftsführer von Pro Natura Basel und Mitbegründer des Trinationalen Umweltzentrums in Weil (TRUZ). «Nur» Naturschutz wäre auf Dauer wohl nicht Argument genug gewesen, um eine Bebauung im sechs Quadratkilometer grossen ehemaligen Auengebiet entlang der Wiese zwischen Riehen, Basel, Weil und Lörrach zu verhindern - tatsächlich gab es 1925 weit gereifte Pläne für einen ein Kilometer langen Kanal mit Hafenbecken quer durch die Langen

Obwohl auch überbaute Gebiete wie das Laguna, das Bäumlihof-Gvmnasium oder der Tierpark Lange Erlen Teil des Landschaftsparks sind, ist heute eine grossflächige Bebauung des Gebiets sehr unrealistisch geworden. Laut Salome Leugger Arnold, in der Gemeinde Riehen für Umwelt- und Naturschutz zuständig, sind Landschaftsrichtplan und Zonenplan auf Schweizer Seite «ein gutes Instrument», um Baugelüste, die es vom Golfplatz bis zur Riehener Umfahrungsstrasse gegeben habe, im Zaum zu halten. Sie bestätigt die Bedeutung des Trinkwasserschutzes: «Sonst hätten Riehen und Weil dort wohl gebaut.» Die Bedeutung des Landschaftsparks für die Naherholung auch der Basler Bevölkerung sei heute aber unbestritten.

Vielmehr werde das Gebiet in den vergangenen Jahren für Ausgleichsmassnahmen angefragt, zuletzt für den Containerterminal Gateway Basel Nord. Grundbesitzer sind auf Schweizer Seite vor allem die Industriellen Werke Basel (IWB). Verwaltet wird der Landschaftspark Wiese von einer Arbeitsgemeinschaft, der die Gemeinden Riehen und Weil am Rhein, der Kanton, Umweltverbände, Wasserwerke und das Amt für Wald angehören. Die Stadt Lörrach hat als Anrainerin einen Sitz ohne Stimme. Ausserdem gibt es ein zusätzliches politisches Gremium aus



Thomas Schwarze begleitet den Landschaftspark Wiese als Mitbegründer des TRUZ und als Geschäftsführer von Pro Natura Basel seit seinem Entstehen 1997.



Das Biotop Hüslimatt wird mit einem Zaun vor den unerwünschten eingewanderten Signalkrebsen geschützt.

Vertretern der Exekutive für strategische Entscheidungen. Laut Leugger Arnold teilen sich die Kosten der Kanton mit 43 Prozent, Riehen und Weil mit je 20 und die IWB mit 17 Prozent.

Kein Naturschutzpark

Es ist wichtig zu verstehen, dass der Landschaftspark trotz «intensiver Mitwirkung» von Pro Natura und TRUZ und der alltäglichen Kontrolle durch drei Ranger kein Naturschutzpark ist. Naturschutz ist ein Baustein von vielen, die den Landschaftspark ausmachen, der ausserdem die nicht konfliktfreie gleichzeitige Nutzung für Naherholung, Freizeit und Sport, Landwirtschaft und Trinkwasser ermöglichen will. Entsprechend gibt es laut Schwarze ein Biotopverbundskonzept, ein Erholungsnutzungskonzept und ein Naturaufwertungskonzept. Der Park integriert Grundwasserschutzzonen der Stufe S1, die dem öffentlichen Zugang verwehrt sind; mit einem aufwendigen Leitungssystem wird Rheinwasser in die verbliebenen Auenwäldchen gepumpt. 13 Grundwasserbrunnen gibt es auf Schweizer Seite, fünf auf deutscher.

Schwarze beschreibt den Landschaftspark Wiese als ein Gebiet «grösser als ein eigentlicher Park, der im landschaftsarchitektonischen Sinn gestaltet, aber auch gewachsen ist, und sowohl kultur- als auch naturlandschaftliche Elemente umfasst». Dennoch habe der Gedanke des Naturschutzes am Anfang der Gründung des binationalen Landschaftsparks gestanden, dessen Entstehung einerseits eng mit dem 1995 gegründeten TRUZ verknüpft ist, das auf deutscher Seite die Interessen des Naturschutzes des



Die Wiese ist die Lebensader des Landschaftsparks. Sie soll bald renaturiert werden.

Landschaftsparks übernimmt und die Ranger anstellt, andererseits mit Pro Natura Basel, dessen Geschäftsführer Schwarze seit 1992 ist.

Beim ersten Blick auf den Plan des Landschaftsparks, der an jedem grösseren Eingang auf Tafeln angebracht ist, erstaunt unter diesem Gesichtspunkt etwas, wie klein und verstreut die grün schraffierten Flächen von Natur- und Trinkwasserschutzgebieten teilweise sind. Bei einem Spaziergang klärt Schwarze über die Sinnhaftigkeit sogenannter «Trittsteinbiotope» auf: Strategisch richtig verteilt, brauchen sie gar nicht gross zu sein, um ihren Zweck zu erfüllen.

Das tun sie unter anderem für Amphibien: An vier Standorten wurden 2021 zehn Weiher fertiggestellt; zur

freudigen Überraschung Schwarzes war bereits 2022 in allen Laich des gefährdeten Laubfrosches zu finden. Älter als der Landschaftspark ist das Biotop Eisweiher in der Nähe des Eingangs Erlensträsschen: Es wurde vom Basler Biologieprofessor Heinz Durrer initiiert, der in der ganzen Region Basel Biotope einrichtete, in Riehen ausserdem im Autal.

Der Eisweiher wurde laut Schwarze in das Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen. Pro Natura selbst betreut drei Reservate im Landschaftspark Wiese, darunter das Bechtle direkt am Bäumlihof und die Weilmatten beim Velogrenzübergang Erlenweg, wo sich erfolgreich Laubfrösche und Kammmolche angesiedelt haben.

Massnahmen und Konflikte

Ein wesentlicher Bestandteil des ehemaligen Auengebiets ist die offene Landschaft und das weite Sichtfeld; das betonen sowohl Schwarze als auch Leugger Arnold. Aber auch eine einzelne Eiche, wie sie an der Kreuzung Erlensträsschen/Am Wiesengriener gepflanzt wurde, erfüllt laut Schwarze eine wichtige Trittsteinfunktion: Sie erleichtere Vögeln den Wechsel von einem Wäldchen zum nächsten, zumal die Eiche ein sehr insektenreicher Baum sei.

Das TRUZ hat laut Schwarze 700 solcher kleinen Massnahmen zusammengestellt, für deren Umsetzung Gemeinden und Kanton zuständig sind. Laut Leugger Arnold wurden viele Massnahmen auch im Rahmen zweier konsekutiver Interreg-Programme verwirklicht, die bis 2016 und 2021 liefen. Dazu gehörten auch Tafeln, die die Bevölkerung über die ökologischen Strukturen und Bedeutung der verschiedenen Biotope wie Wiesen und Gewässer informieren.

Dass auch Naturschutz und Tierschutz immer wieder in Konflikt geraten können, beweist der Signalkrebs im Neuen Teich, dem Gewerbekanal, der parallel zur Wiese durch die Langen Erlen fliesst. Als eingeschlepptes Neozoon aus Nordamerika kann der hummerförmige Signalkrebs die einheimische Krebs- und Amphibienpopulation durch Krebspest und Laichfrass vernichten. Im Neuen Teich und im Eisweiher wird der Signalkrebs mit Reusen gefangen - 3000 Tiere sind es laut Schwarze im Jahr. Beim Weiher Hüslimatt, dem dritten von Pro Natura betreuten Biotop, versucht man es mit einem Krebsabwehrzaun aus niedrigen Plastikplanen. Gefangene Signalkrebse werden kulinarisch verwertet.

SIEGWALDWEG Abstimmung vom 27. November validiert

Bauprojekt wird vorbereitet

rz. Der Gemeinderat habe das kommunale Abstimmungsergebnis vom 27. November letzten Jahres betreffend Neubau des Kindergartens Siegwaldweg nun validiert, wie einer Medienmitteilung vom Dienstag zu entnehmen ist. Die Riehener Stimmbevölkerung habe damals mit klarer Mehrheit den Beschluss des Einwohnerrats zum Bau des Kindergartens angenommen, das Referendum habe bei einer Stimmbeteiligung von 50,46 Prozent etwas über 60 Prozent JaStimmen und knapp 40 Prozent Nein-Stimmen ergeben.

Mit dem klaren Ergebnis habe die Stimmbevölkerung zum Ausdruck gebracht, dass sie den Bau des Kindergartens in der vorgesehenen Planung wünsche: als Doppelkindergarten mit Möglichkeit zum Dreifachausbau nach modernen Standards. Diesem Wunsch sei der Gemeinderat verpflichtet. Er habe daher das Abstimmungsergebnis des Referendums validiert. Somit könne das Bauprojekt zunächst planerisch mit Sorgfalt vorangetrieben werden. Die derzeitige Situation erfordere zügiges Handeln. Bereits seit 2014 werde über den Sanierungsbedarf respektive den Neubau des Kindergartens Siegwaldweg diskutiert. Die derzeitigen Räume entsprächen nicht den heutigen Standards für einen Kindergarten, es sei zu wenig Platz für die zu beschulenden Kinder vorhanden. Das dazugemietete CVJM-Haus in der Kornfeldstrasse diene als Provisorium, aber auch hier werde den Raumstandards für Kindergärten nicht entsprochen, die Räume seien zu klein.

Eine im Vorfeld der Gemeindeabstimmung eingereichte Abstimmungsbeschwerde sei vom Riehener Gemeinderat mit Entscheid vom 15. November abgewiesen worden. Ein dagegen eingereichter Rekurs sei aktuell beim Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt hängig, habe jedoch keine aufschiebende Wirkung. Das Rekursverfahren stehe der Validierung des Abstimmungsergebnisses somit nicht entgegen, so das Communiqué weiter

niqué weiter.

Damit sei es möglich, nun zügig die notwendigen Planungsschritte für das Bauprojekt einzuleiten. Auch mit den zeitaufwendigen Vorbereitungen für ein geeignetes Provisorium während der Bauzeit könne begonnen werden. Dies schaffe die Voraussetzungen, um mit dem eigentlichen Bau des neuen Kindergartens zu starten. Ziel sei es, das klare Abstimmungsergebnis der Stimmbevölkerung so rasch als möglich umzusetzen und damit für die Kinder des Quartiers den dringend notwendigen Schulraum bereitzustellen

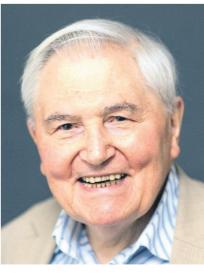
NACHRUF Zum Tod von Pater Eugen Frei (9. Juni 1927–10. Januar 2023)

Ein Leben lang im Dienst der Kirche

Unter grosser Anteilnahme fand am vergangenen Dienstag die Abschiedsund Dankesfeier für das Leben von Pater Eugen Frei statt. Pater Frei war mit Riehen und Bettingen eng verbunden.

Seine tiefe Verwurzelung und Vertrautheit mit den Menschen hier gründet in seiner familiären Herkunft. In Bettingen mit einem reformierten Vater und einer katholischen Mutter aufgewachsen, lag ihm die Ökumene regelrecht im Blut.

Eugen war 95 Jahre alt. 1927 wurde er geboren. Tief beeindruckt von seinem Religionslehrer, dem grossen Schweizer Theologen Hans Urs von Balthasar, ging er 1946, schon mit 19 Jahren, zu den Jesuiten. Während seiner Studien war er in Pullach bei München, im belgischen Enghien bei Brüssel und in Florenz. 1956 wurde er zum Priester geweiht. Darauf unterrichtete er zwanzig Jahre lang Griechisch, Latein und Religion am Katholischen Gymnasium im vorarlbergischen Feldkirch. 1978 kam er nach Basel zurück. Er wohnte im Borromäum und wurde Religionslehrer im dortigen Lehrlings- und Studentenwohnheim. Er war Seelsorger im Felix Platter-Spital. Er wirkte in verschiedenen Pfarreien und Altersheimen. Zuletzt lebte er selbst im Pflegeheim Hasenbrunnen. Doch trotz des hohen Alters hielt er weiterhin in verschiedenen Altersheimen Gottesdienste.



Ein Artikel im letzten Oktober titelte: «95-jähriger Priester in Riehen: Er lebt im Altersheim und predigt selbst». Es war ein Bericht zu seinem Dienst im Wendelin. Denn mit diesem Haus war er um die 30 Jahre lang herzlich verbunden.

Immer wenn Pater Eugen Frei das Wendelin besuchte, kam er mit Freude. In seiner langen Dienstzeit gestaltete er hier – wie auch im Dominikushaus, früher auch im Humanitas – unermüdlich Gottesdienste im Auftrag der katholischen Pfarrei St. Franziskus Riehen.

Fast 20 Jahre durfte auch ich in ökumenischer, ja freundschaftlicher Offenheit mit ihm zusammenarbeiten. So war auch der Gottesdienst zum Herbstfest im Wendelin im letzten Oktober geplant – zur Zeit als der Artikel erschien. Doch ein Sturz in der Vorwoche damals verhinderte seinen Einsatz kurzfristig. Mit Schwester Veronica Metzger stand glücklicherweise eine geeignete Vertreterin bereit. Dank ihr konnte damals die mit Pater Frei bewährte, ökumenisch gewachsene Zusammenarbeit ohne Unterbruch aufrechterhalten bleiben.

Er selbst und wir alle meinten, dass der Sturz ein Zwischenfall körperlicher Schwäche gewesen sein muss, denn seiner geistigen Strahlkraft tat es keinen Abbruch. Ungebrochen sprach er selbst immer von der Möglichkeit, bald wieder einmal ins Wendelin zu kommen.

Doch dazu wird es nun leider nicht mehr kommen. Dienstbereit – und dienstwillig – wie wir ihn gekannt haben, hat er sich trotz der Gehbeschwerden wieder für eine Trauerfeier engagieren lassen. In solchem Dienst auf dem Weg zu seinem Einsatz ist er für uns alle überraschend gestorben.

Lieber Eugen, die Erinnerung ist lebendig. Wir vermissen dich – und danken dir für alle Zuwendung und Offenheit. R.I.P.

> Pfarrer Lukas Wenk, Seelsorger im Wendelin

JUDO Nationales Turnier in Morges

Stegena erst im Final geschlagen

rz. Das erste Judo-Qualifikationsturnier der Saison 2023 in der Schweiz findet jährlich in Morges statt. Meistens ist es relativ stark besetzt, da sich viele gleich Anfang Jahr für die nationalen Meisterschaften qualifizieren möchten. So auch die Riehener Judoka Samanta Stegena, Alexander und Maximilian Borger, Gisep Darms sowie Gabriel Pfister.

Samanta Stegena besiegte bei den Frauen U21 bis 48 Kilogramm alle ihre Gegnerinnen, die sich ihr auf dem Weg in den Final entgegenstellten, unterlag erst im Final und wurde somit Zweite. Maximilian Borger musste sich bei den Männern U18 bis 81 Kilogramm schon in den Vorrunden einmal geschlagen geben, gab aber nicht auf und kämpfte sich auf den dritten Platz, den er zusammen mit seinem Teamkollegen Dirk Zuideveld belegte. Gabriel Pfister musste sich bei den Männern Elite bis 60 Kilogramm mit Platz drei zufriedengeben. Im seinem zweiten Kampf traf er wieder einmal auf Jesse Waizenegger, gegen den er diesmal verlor. Waizenegger gewann anschliessend auch das Turnier.

Alexander Borger und Gisep Darms hatten weniger Glück. Sie schieden frühzeitig aus und konnten keine Medaille mit nach Hause nehmen.



Podium der Frauen U21 bis 48 Kilogramm mit Siegerin Lya Monney, der Zweiten Samanta Stegena und den beiden Drittplatzierten Sakura Hirano und Maria Carraca.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	
TV Liestal - UHC Riehen II	2:6
UHC Riehen II – TV Bubendorf II	9:3
Junioren E, Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen - Unihockey Fricktal II	5:5
UHC Riehen - UHC Basel United I	2:4
Reinacher SV - UHC Riehen	4:0

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: So, 29. Januar, Salle Polyvalente, Jongny 15.25 UHC Jongny - UHC Riehen 17.15 UHT Schangnau - UHC Riehen Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: So, 29. Januar, Scuola Media, Cevio 10.50 Yetis Hildisrieden - UHC Riehen I 13.35 UHC Riehen I - UH Vallemaggia Junioren A, Regional, Gruppe 3: So, 29. Januar, Dorfhalle Neuendorf 12.45 Reinacher SV - UHC Riehen Junioren B, Regional, Gruppe 5: So, 29. Januar, MZH Nuglar 15.25 TV Bubendorf - ŬHC Riehen 17.15 Reinacher SVI - UHC Riehen Junioren C, Regional, Gruppe 7: Sa, 28. Januar, MZH Nuglar 14.30 Griffins Muttenz-Pratteln - Riehen 16.20 UHC Riehen - Wild Dogs Sissach Junioren D, Regional, Gruppe 11: So. 29. Januar, TH Liebrüti Kaiseraugst 9.00 Riehen I - Frenkendorf-Füllinsdorf 11.45 TV Oberwil BL I – UHC Riehen I Junioren D, Regional, Gruppe 12: So, 29. Januar, TH Liebrüti Kaiseraugst 14.30 Riehen II – Unihockey Fricktal III 17.15 Olten Zofingen II – UHC Riehen II Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2: So, 29. Januar, MZH Dürrbach, Wangen b Dübendorf 12.45 UHC Herisau - UHC Riehen

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: KTV Riehen II – VBC Gym Liestal I	3:2
Sm'Aesch Pfeffingen III – Riehen II	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: KTV Riehen IV – TV Muttenz III	2:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: TV Arlesheim III - KTV Riehen V	3:0
Männer, 2. Liga: City Volley Basel II – KTV Riehen I	3:1

15.30 Unihockey Fricktal - UHC Riehen

9.00 Eintracht Beromünster - Riehen

11.00 Riehen - White Indians Inwil-Baar

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2:

Sa, 28. Januar, Waldmannshalle Baar

Männer, 4. Liga, Gruppe B: KTV Riehen II – VBC Bubendorf II	0:3
Juniorinnen U17, Finalrunde B: KTV Riehen – City Volley Basel	0:3
Juniorinnen U15, Gruppe B: VBC Allschwil - KTV Riehen	1:3
Junioren U18, Gruppe A: TV Arlesheim B - KTV Riehen	3:1
Easy League Basel, Women 1: VBC Breitenbach – VBTV Riehen	2:3

Volleyball-Vorschau Frauen, 2. Liga:

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:

RTZ - KTV Riehen II

So, 29. Januar, 13 Uhr, Känelmatt II

SC Uni Basel II - KTV Riehen IV

Sa, 28. Januar, 15 Uhr, Niederholz

Sa, 28. Januar, 17 Uhr, Gym Leonhard Basel

KTV Riehen III – VBC Gelterkinden III
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Sa, 28. Januar, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen V – City Volley Basel V
Männer, 2. Liga:
Sa, 28. Januar, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VBC Allschwil I
Männer, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 28. Januar, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VBC Laufen III
Juniorinnen U19, Finalrunde A:
Sa, 28. Januar, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – VBC Bubendorf
Easy League Basel, Women 1:
Fr, 27. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – Blue Sisters
Mo, 30. Januar, 20 Uhr, Metzerlen
TV Dornach – VBTV Riehen

Basketball-Resultate

Junioren U14: CVJM Riehen – Liestal Basket 44 59:24 BC Münchenstein – CVJM Riehen 35:50

Basketball-Vorschau

Junioren U20:
So, 29. Januar, 13.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – JuraBasket
Junioren U18:
So, 29. Januar, 11 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden
Junioren U14:
So, 29. Januar, 13.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden
Juniorinnen U14:
So, 29. Januar, 11 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – Femina Bern

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

SG Riehen erfolgreich gegen Payerne



Dorian Jäggi, hier bei einem SMM-Heimspiel, gewann seine SGM-Partie in Payerne eindrücklich.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft rehabilitierte sich die Schachgesellschaft Riehen mit einem klaren Sieg gegen die ambitionierte Mannschaft von Payerne. Auch die SG Riehen II vermochte sich positiv in Szene zu setzen.

Fast alle jungen und talentierten Spielerinnen und Spieler der Westschweiz spielen bei Payerne, das sehr kampfstark und ambitioniert auftritt. Besonders erwähnenswert ist, dass Payerne in der 1. Bundesliga gleich drei Frauen einsetzt. Das ist praktisch die Hälfte der Schweizer Damen-Nationalmannschaft. In der SGM-Begegnung gegen Payern behielten die Riehener Routiniers diesmal das bessere Ende für sich. Dorian Jäggi machte mit seinem reputierten Gegner kurzen Prozess und gewann in eindrücklicher Manier. Ni-

colas Brunner hatte am Spitzenbrett mit $Schwarz\, spielend\, schon\, rasch\, Ausgleich$ und konnte sukzessive verdichten, um schliesslich in überlegener Position mit einem taktischen Abschluss die Partie zu seinen Gunsten abzuschliessen. Evgeny Degtiarev und Heinz Wirthensohn standen beide deutlich besser, verloren jedoch den roten Faden und mussten sich mit einem Unentschieden begnügen. Einzig Niklaus Giertz hatte etwas Glück. Er kam gegen die in der Schweiz lebende Ukrainerin Mariia Manko mächtig unter Druck und konnte nur ganz knapp doch noch in den Remishafen einlaufen. Eine verrückte Partie erlebte Gerhard Kiefer. Wenn er bei der Bauernumwandlung in eine Dame gewählt hätte, wäre er Schachmatt gesetzt worden. So musste er einen Springer nehmen, was mit einem Schachgebot verbunden war. Danach war die Partie ausgeglichen und endete folglich mit einem Remis.

Sehr erfreulich war der Sieg der zweiten Mannschaft der SG Riehen im Regionalliga-Lokalderby gegen Basel Trümmerfeld. Einmal mehr vermochten sich die Jungen besonders auszuzeichnen. Arvin Kasipour und Nicos Doetsch-Thaler gewannen beide ihre Partie. Die dritte Mannschaft hatte nach einer spielfreien Runde in der 2. Regionalliga wieder einen Einsatz, der nicht besonders erfolgreich war. Die Partie in Olten ging mit 3,5-1,5 verloren.

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2022/23

1. Bundesliga. 3. Runde: Payerne – SG Riehen I 3-5 (T. Stijve – Brunner 0-1, S. Stoeri – Degtjarew remis, Burnier – Haag remis, Pomini – Jäggi 0-1, Zarri – Kiefer remis, De Seroux – Riehle remis, Manko – Giertz remis, L. Stoeri – Wirthensohn remis); Winterthur – Nyon 2-6; Sprengschach Wil/SG – Kirchberg 1-7; Wollishofen – SG Zürich 5-3. – Rangliste nach 3 Runden: 1. Nyon 6 (19), 2. Kirchberg 4 (16,5), 3. Payerne und Wollishofen je 4 (13), 5. SG Riehen I 4 (11), 6. Winterthur 2 (10,5), 7. SG Zürich 0 (9), 8. Sprengschach 0 (4). – Partien der 4. Runde (11. Februar): Nyon – SG Zürich, Kirchberg – Payerne, SG Riehen I – Wollishofen, Winterthur – Sprengschach.

1. Regionalliga, Zone B. 3. Runde: Basel Trümmerfeld – SG Riehen II 2,5-3,5 (Schröter – Schmahl remis, Wirz – Kasipour 0-1, Frei-Achatz K. remis, Grünberger – Doetsch-Thaler 0-1, Bhend – Brait 1-0, Sperzel – Achatz M. remis).

2. Regionalliga: Olten III – Riehen III 3,5-1,5 (Stegmaier – René Deubelbeiss remis, Niederer – Vishak Chockalingam remis, Musienko – Pedram Sendi 1-0, Born – Thomas Arnold 1-0, Angst – Deniz Ronny Bünül remis).

EHRUNG Basler Sport-Champions 2022 gekürt

Gabi Timar, Jan Rohrer und WSV Basel

rs. Basler Sportlerin des Jahres 2022 ist die Box-Vizeeuropameisterin Gabi Timar, Basler Sportler des Jahres der Kanu-Europameister im Slalom Extreme, Jan Rohrer, und Basler Mannschaft des Jahres das Frauen-Wasserballteam des WSV Basel, das den Schweizermeistertitel holte. Dies wurde am vergangenen Montagabend im Rahmen einer feierlichen Preisübergabe in der St. Jakobshalle bekannt, die vor rund 350 Gästen über die Bühne ging. Die Preise wurden übergeben von Regierungsrat Conradin Cramer.

Zur Nachwuchssportlerin des Jahres gekürt wurde als Junioren-Schweizermeisterin im Eiskunstlauf Kimmy Repond, zum Nachwuchssportler des Jahres Karate-U21-Schweizermeister Kron Osmani. Basler Nachwuchs-Mannschaft des Jahres schliesslich ist das Ultimate Frisbee Team, das den U20-Schweizermeistertitel holte.

Einen Lifetime Award für seine herausragende Karriere erhielt Roger Federer, der durch seine Eltern vertreten wurde. Der Sport Basel Preis für besondere Verdienste in der ehrenamtlichen Arbeit ging an Marcel Bleuler



Die Beachvolleyballerinnen Muriel Bossart (rechts) und Deborah Lutz (links) mit Trainerin Dorothea Hebeisen. Foto: 2Va

vom Verein Schiess-Sport Helvetia Basel, der auch im Schiessstand Riehen trainiert.

Insgesamt wurden 76 Elitesportlerinnen und -sportler sowie 25 Nachwuchssportlerinnen und -sportler geehrt. Aus Riehen waren dies bei der Elite die Bogenschützen Juventas mit zwei Compound-Teams (Jeffrey Abt, Richard Hirst und Marco Petraglio outdoor beziehungsweise Marness Swart, Richard Hirst und Marco Petraglio indoor) und einem Recurve-Team (Dominik Faber, Florian Faber und André Schori outdoor) sowie Recurve-Schweizermeister Florian Faber und 3D-Parcour-Schweizermeister Richard Hirst, des Weiteren Leichtathletik U23-Schweizermeisterin Aline Kämpf (Siebenkampf) sowie beim Nachwuchs Beachvollevballerin Muriel Bossart (mit Deborah Lutz U19-Schweizermeisterin). Als Solo-Schweizermeisterin und zweifache EM-Bronzemedaillengewinnerin wurde auch Ex-Tanzwerk-Stepptänzerin Federica Barbieri aus Basel geehrt.

Durch den Anlass führten Catherine Thommen und Jeff Baltermia. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Sängerin Nubya.

LEICHTATHLETIK Kids Cup Team Lokalfinal in Therwil

Zwei weitere Teams im Regionalfinal

rs. An der Lokalausscheidung des UBS Kids Cup Team vom vergangenen Samstag in Therwil haben sich zwei weitere Teams des TV Riehen für den Regionalfinal qualifiziert. Startberechtigt sind dort nun am 12. Februar in Gelterkinden insgesamt neun TVR-

Sieben Teams hatten die Qualifikation bereits am 20. November 2022 in Oberdorf geschafft. Spektakulär gescheitert waren in Oberdorf noch die Mädchen U16. Nachdem sie im abschliessenden Teamcross drei Stürze samt Knieverletzung einer Athletin zu beklagen gehabt hatten, waren sie wegen dieses Missgeschicks in der Hindernislauf-Stafette in der EndabrechnungnochaufRangvierzurückgefallen, punktgleich mit dem Dritten. In Gelterkinden korrigierten sie nun dieses Missgeschick und holten sich mit ei-

nem Sieg im zweiten Anlauf ihren Regionalfinalplatz doch noch. Die Knaben U16, die sich in Oberdorf schon mit einem Team qualifiziert hatten, schafften in Therwil den Regionalfinaleinzug noch mit einem zweiten Team. Im Regionalfinal in Gelterkinden geht es dann in diesem Hallen-Team-Mehrkampf um die Qualifikationen für den Schweizer Final. Dieser findet am 25. März in Yverdon-les-Bains statt.

Leichtathletik, UBS Kids Cup Team, Lokalausscheidung, 21. Januar 2023, Therwil U16 Boys: 1. LC Therwil I 5, 2. TV Riehen II (Robin Helfenstein/Manuel Schmelzle/ Jacob Bratke/Emanuel Ifenkwe/Koen De Jong) 8, 3. TV Gelterkinden 14.

U16 Girls: 1. TV Riehen I (Natasa Knezevic/Yael Gengenbacher/Vanessa Illi/Mailin Pohl/Lucia Pfleiderer) 8, 2. Laufental Thierstein Athletics 16, 3. TV Arlesheim 17.

BASKETBALL Gameday

CVJM spielt in Riehen rs. Gleich vier Heimspiele im Rahmen

der regionalen Basketballmeisterschaft bestreitet der CVJM Riehen übermorgen Sonntag in der Sporthalle Niederholz. Mit solchen Spieltagen möchte der Verein dem Riehener Basketballsport eine Gelegenheit geben, sich zu präsentieren. Um 11 Uhr und um 13.30 Uhr gibt es je zwei Spiele parallel zu sehen. Zuerst spielen die Junioren U18 gegen den TSV Rheinfelden und die Juniorinnen U14 gegen Femina Bern. Um 13.30 Uhr spielen dann gleichzeitig die Junioren U20 gegen Jura Basket und die Junioren U14 gegen den TSV Rheinfelden

Am «Gameday» hoffen die Verantwortlichen auf zahlreiche Fans und Schaulustige. Zur Stärkung zwischen den Spielen und auch sonst für Zwischendurch gibt es Speis und Trank am CVJM-Kiosk.

KONZERT Marius Bear Trio im Kaffi Landi

PFADI RHEINBUND Aus Wölfen wurden Pfadis

Ein fliessender Rheinbund-Übertritt

Jahr für Jahr treten die ältesten Wölfe von der Wolfsmeute Gemsberg zum Stamm Homberg über. Am Samstag, 21. Januar, war es wieder an der Zeit, diese traditionelle Handlung durchzuführen. Die fünf übertretenden Wölfe von Gemsberg in Begleitung der restlichen Wölfe wagten sich auf eine ungewisse Tramreise mit dem Ende in Arlesheim. Von da aus spazierten die Wölfe (mit einem spontanen Umweg durch das Industriegebiet) an das Ufer der Birs bei der Reinacher Heide. Die fünf Übertrittlinge durften sich nun ihr Lieblingsspiel auswählen, welches sie noch ein letztes Mal in den Wölfen spielen wollten. Da die fünf Übertretenden noch ein letztes Mal bei den Wölfen ihre Kraft unter Beweis stellen wollten, fiel die Wahl natürlich auf das bewährte Schottenrugby, welches ein Spiel ist, in dem es sich gegenseitig auf den Rücken zu legen gilt.

Danach erhielten die Wölfe eine Übertrittsurkunde, welche sie noch lange an ihre unvergessliche Zeit in der Wolfsmeute Gemsberg erinnern wird. Anschliessend machten sich die Wölfe auf den Weg zum Ufer an der Birs. Einige Leiter von Gemsberg und Homberg waren bereits am früheren Samstag an das Ufer der Birs gereist, um den Übertritt vorzubereiten. Mit gemeinsamer Kraft und Können bauten die Leiter ein Floss mit einem Seilzug über die Birs, welche an dieser Stelle circa 15 Meter breit ist.

Nun verabschiedeten sich die Wölfe von ihren ältesten Kollegen, welche sie früher oder später im Pfadistamm Homberg antreffen werden. Als die Wölfe mit einer Schwimmweste ausgerüstet waren und sich auf dem Floss befanden, wurden sie von ihren neuen Mitpfadis über die Birs gezogen. Angekommen auf der anderen Seite wurden die fünf neuen Pfadis mit dem fast schon traditionellen Donut begrüsst. Während die Wölfe sich wieder auf dem Heimweg nach Riehen befanden, machten die Pfadis noch einen Abstecher auf die Pfalz. Nun sind die neuen Pfadis gespannt auf viele Abenteuer, Entdeckungen und unvergessliche Erlebnisse, welche sie im Stamm Homberg erleben Louis Bernet v/o Gwenyn

PFADI RHEINBUND Gründungsanlass Pio-Equipe Hilzenstein

Feierliche Zeremonie bei der Ruine

Für die Riehener Pfadiabteilung Rheinbund startete das Jahr 2023 mit dem traditionellen «Güggeliässe» auf dem Sulzchopf am 14. Januar. Nebst diesem Gaumenschmaus gab es an diesem Jahresanfang noch etwas Weiteres zu feiern. Nach vielen Jahren des stetigen Teilnehmerzuwachses wurde entschieden, eine Piostufe für Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren zu gründen.

Entsprechend startete auf dem Sulzchopf für sechs Teilnehmer und zwei Leiter die Reise zur namensgebenden Gründungsruine Hilzenstein. Ausgestattet mit einer tragbaren Feuerschale und einer Karte wanderten die Pios zu der Burg Reichenstein, dem Gründungsort der vor 109 Jahren gegründeten Pfadiabteilung Rheinbund. In einer nahe gelegenen Höhle, in welcher schon die Gründer des Rheinbunds Unterschlupf suchten, befand sich eine geheimnisvolle Kiste.

Mit dem mitgetragenen Feuer konnte die Kiste geöffnet werden. Darin enthalten war alles, was für eine richtige Gründung einer neuen Piostufe benötigt wird. Die Kiste enthielt eine Gründungsurkunde aus Pergamentpapier, eine selbstgenähte Fahne, Patten und Relikte des Raidertrupps Hilzenstein, einer ehemaligen vergleichbaren Pfadistufe.

Voll ausgerüstet und mit viel Motivation ging die Wanderung weiter in Richtung Burgruine Hilzenstein. Die schwer beladenen Pios brachten nach vielen Geländestrapazen über Schlamm und durch Gestrüpp die Wanderung zu Ende. In Kombination mit dem Regen fühlte sich die Wanderung so an, als müsse man sich diese Piostufe richtig verdienen. Zu guter Letzt kletterten die Jugendlichen den steilen Anstieg zur Ruine hoch und führten dort ihre Gründungszeremonie durch. Mit viel Lärm und Gebrüll wurde die Gründung der Piostufe Hilzenstein der Welt verkündet. Nach der Zeremonie genossen die frischen Pios eine ordentliche Stärkung am Feuer und unterhielten sich bis tief in die Nacht über die Abenteuer, welche sie noch gemeinsam in der kommenden Piozeit erleben werden.

> Yves Bernet v/o Gwiwer und Jan Fawer v/o Goofy



Die Pfadis und baldigen Pios sind mit tragbarer Feuerschale unterwegs zur Ruine Hilzenstein. Foto: Simon Hettich v/o Descarado



Vielleicht ein bisschen müde von der Wanderung, aber zufrieden: die neuen Pios der Pfadi Rheinbund. Foto: Lorenz Acklin v/o Taxus

Ruhige Atmosphäre und stimmungsvolle Songs

Am 22. August 2020 war Marius Bear schon einmal zu Gast im Freizeitzentrum Landauer gewesen, open-air im Rahmen eines «Gartenkonzerts», kurz nachdem nach dem Corona-Lockdown wieder erste Veranstaltungen möglich geworden waren. Er habe diesen Auftritt in guter Erinnerung behalten, sagte Bear in einer seiner Ansagen im Kaffi Landi am Freitag vergangener Woche. Der Saal war mit rund 70 Personen gut gefüllt, rund 50 Nachtessen waren zuvor serviert worden.

Marius Bear war sichtlich gut gelaunt und locker drauf. Und wurde von Marvin Trummer (Keyboard und zuweilen Schlagzeug) und Franky Le Cunff (Gitarre und Bassgitarre) einfühlsam begleitet. Es habe ihn beeindruckt, wie man hier in Riehen zweieinhalb Jahre zuvor unter schwierigen Bedingungen ein Open-Air auf die Beine gestellt hatte, mit Stühlen aus dem Brocki, sogar zum Weiterverkauf angeschrieben. Und so habe er gleich ein Sofa und einen Barhocker mitgenommen. Den Barhocker habe er anschlies-send bei etwa zwanzig Festivals auf der Bühne benutzt, schmunzelte er.

Es war ein eher intimes Konzert, das der 29-jährige Appenzeller in seiner Trio-Formation gab – es werde noch einige Konzerte in dieser kleineren Besetzung geben, bevor er mit Band auf Tour gehen werde, meinte er. Romantische Balladen standen auf dem Programm, ein treibender Blues, dazwischen wurde es auch mal etwas rockiger



Franky Le Cunff, Marvin Trummer und Marius Bear bedanken sich beim Publikum.

Foto: Rolf Spriessler

und die Gäste klatschten begeistert im Rhythmus mit. Marius Bear spielte nicht nur Stücke aus seinem Album «Boys Do Cry» - mit dem Titelsong, den er auch im Landi wunderschön gefühlvoll vortrug, hat er die Schweiz am letzten Eurovision Song Contest vertreten sondern auch Lieder der Vorgängeralben «Not loud enough» und «Sanity». Er überraschte ausserdem mit einem Mundartstück. Aus einem Standard-Ausspruch seiner Grossmutter, der berndeutschen Floskel «Momol», hatte er nämlich ein Liebeslied gemacht, wie er sichtlich amüsiert erzählte, und dann gab es noch eine Premiere. Vor Kurzem hat sich Marius Bear von seiner Freundin getrennt und darüber vor rund einem Monat einen Song geschrieben. In Riehen nun erlebte «Breaking up with love» seine Bühnenpremiere.

Dem gut gelaunten, aufmerksamen Publikum gefiel's und Bear kehrte für zwei Zugaben auf die Bühne zurück. Zuerst intonierte er auf unglaublich einfühlsame Weise Whitney Houstons Welthit «I wanna dance with somebody (who loves me)», mit dem er in der RTL-Fernsehshow «I Can See Your Voice» im August 2020 überzeugt hatte, und schloss danach mit «Remember me» einen wundervoll stimmigen Abend ab. Ein Abend, der in Erinnerung bleiben wird.

Rolf Spriessler

KELLERTHEATER Livemusikabend mit irischem Touch

Von Bouzouki bis Klarinette



Die Band Farewell to Whiskey kommt nächsten Freitag ins Kellertheater und wird dort für eine Atmosphäre wie im irischen Pub sorgen.

rz. Am kommenden Freitag, 3. Februar, kommt von 19 bis 22 Uhr im Rahmen der Bumperniggel Session wieder die Band Farewell to Whiskey ins Kellertheater des Hauses der Vereine. Das vierköpfige Ensemble bestehend aus Lisa Mallamaci, Daniel Ackermann, Chris Habegger und Yves Schmutz wird mit Fiddle, Whistle, Bouzouki, Bodhran, Pipe und Klarinette irische Pub-Atmosphäre verbreiten.

«Die Stimmung war letztes Mal toll und den Musikern hat es so gut gefallen, dass sie gerne wieder kommen», berichtet Veranstalterin Sonja Tschopp.

Für Verpflegung ist wie immer gesorgt: Essen und Trinken gibt es im Foyer vor dem Konzert sowie in der ersten Pause. Die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Für den Livemusikabend ist eine Platzreservation unter

https://eventfrog.ch/irisch, telefonisch via 078 653 00 04 oder per E-Mail an bumperniggel@bluewin.ch erforderlich. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Die Türöffnung ist um 17.30 Uhr, der Eingang ist bei der grossen Treppe an der Baselstrasse. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator sind gebeten, sich vorgängig unter der obigen Telefonnummer zu melden.

LESEZIRKEL Buchhandlung Rössli wird zum Treffpunkt

Das «Blutbuch» und dreimal Kinderbücher

rs. Am kommenden Sonntag, 29. Januar, findet in der Buchhandlung Rössli an der Schmiedgasse 14 in Riehen erstmals eine «Vorlesezeit» statt. Zielpublikum sind Kinder ab dem Kindergartenalter bis etwa 2. Primarschulklasse. Sarah-Mee Filep wird zusammen mit wechselnden Gästen Kinderbücher vorlesen und mit den Kindern auch über die Geschichte, über die Bilder im Buch sprechen. Weitere Kinder-Vorlesezeiten sind für Sonntag, 26. März, und Montag, 29. Mai, geplant (jeweils 14.45 Uhr bis 16 Uhr, Türöffnung um 14.30 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter info@ roessli-buchhandlung.ch). Mit diesen Kinder-Treffs möchte das Rössli-Team einen Beitrag zur Leseförderung leisten.

Ausserdem lädt die Buchhandlung im Riehener Dorfkern am Donnerstag, 9. Februar, erstmals zu einem Lesezirkel für Erwachsene ein. In kleiner Runde sollen dort Leseerlebnisse zu Kim de l'Horizons «Blutbuch» ausgetauscht werden. Die Einführung und die Moderation des Abends übernimmt Roland Lötscher. Beginn ist um 19.30 Uhr, Ende um 21 Uhr, der



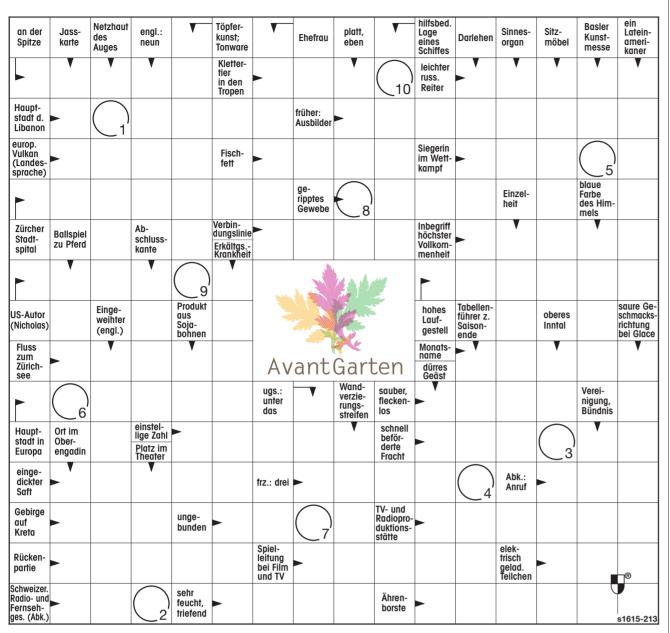
Diese drei Bücher sind demnächst Thema von Veranstaltungen in der Buchhandlung Rössli. Foto: Rolf Spriessler

Eintritt kostet 15 Franken und die Platzzahl ist beschränkt (Anmeldung in der Buchhandlung oder per E-Mail an die Adresse info@roessli-buchhandlung.ch).

«Wir möchten den Laden als Treffpunkt öffnen. Sodass er nicht einfach nur als Verkaufsort wahrgenommen wird», sagt die Buchhändlerin Sarah-Mee Filep von der Buchhandlung Rössli. «Wir haben immer wieder Anfragen, ob wir Kontakte zu Lesezirkeln haben, aber viele dieser privaten Lesezirkel haben schon genügend Mitglieder oder finden sozusagen in geschlossenem Rahmen statt», erzählt sie, und deshalb seien sie auf die Idee gekommen, einen offenen Lesezirkel anzubieten, ohne feste Mitgliedschaft und für eine spontane Teilnahme, je nach Buch und Interesse. Das «Blutbuch», das sowohl den Deutschen als auch den Schweizer Buchpreis erhalten hat, verkauft sich nicht nur gut, es berührt mit einer Hauptperson, die sich weder als Mann noch als Frau definiert, ein brisantes gesellschaftliches Thema. Als nächstes Buch besprochen wird dann am Dienstag, 25. April, «Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt» von Usama Al Shahmani. Geplant sind jährlich vier Lesezirkel-Abende.

FREITAG, 27. JANUAR 2023 RIEHENER ZEITUNG NR. 4 12

KREUZWORTRÄTSEL NR. 4







www.avantgarten.ch 061 554 23 33 Riehen Binningen

GRATULATIONEN



Susi Mirjam Sakran Thomas zum 90. Geburtstag

rz. Susi Mirjam Sakran Thomas wurde am 28. Januar 1933 in Basel geboren. Beruflich war sie als Lehrerin und später als selbstständige Psychotherapeutin tätig. Sie verbrachte einige Zeit in den Vereinigten Staaten, wo sie auch ihren letzten, in der Zwischenzeit leider verstorbenen Ehemann kennengelernt hat. Sie hat eine Tochter und zwei Enkelkinder.

Die Riehener Zeitung gratuliert Susi Mirjam Sakran Thomas herzlich zum 90. Geburtstag, den sie morgen Samstag in Bettingen feiern darf, und wünscht ihr Gesundheit und auch sonst alles Gute.

Rudolf Hopmann zum 90. Geburtstag

rs. Rudolf Hopmann ist gebürtiger Kölner, aber seit vielen Jahren in Riehen wohnhaft. In Graz hat er Chemie, Philosophie und Psychologie studiert. Nach einem Studienaufenthalt in Amerika und mehreren Jahren als Assistent am Max-Planck-Institut in Göttingen kam er nach Basel, um beim Aufbau der Abteilung für Biophysikalische Chemie mitzuwirken, die im damals noch im Bau stehenden Biozentrum untergebracht wurde.

Seit seiner Studienzeit hatte sich Rudolf Hopmann mit philosophischen und psychologischen Fragen beschäftigt. Während vieler Jahre war er ausserberuflich als Erwachsenenbildner und Elternkursleiter tätig. Auch engagierte er sich in der Kirchenpolitik, war Pfarreirat der Pfarrei St. Franziskus, vertrat seine Pfarrei auch als Synodaler und amtete 2007 bis 2009 als Präsident der Synode der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt.

Rudolf Hopmann hatte schon früh ein Faible fürs Schreiben. «Meine Schülergedichte bleiben aber besser der Öffentlichkeit vorenthalten», meint er schmunzelnd. Immerhin hat er einen Roman und eine Erzählung veröffentlicht. Und vor allem zahlreiche wissenschaftliche Texte in internationalen Zeitschriften publiziert und zahlreiche Texte und Handouts für Erwachsenen- und Elternkurse formuliert, insbesondere auf den Gebieten der Medienpädagogik und der Persönlichkeitsbildung. Er beschäftigte sich vertieft mit dem Thema Gewalt am Bildschirm und meldete sich in jüngerer Zeit in den Debatten um die Zukunft des Stettenfelds und der S-Bahn-Frage mit Vorschlägen und Diskussionsbeiträgen zu Wort.

Die Riehener Zeitung gratuliert udolf Honmann herzlich z burtstag, den er am 29. Januar feiern darf, und wünscht ihm Gesundheit, Zufriedenheit und viel Glück.

Jutta Kaiser zum 80. Geburtstag

rz. Am 30. Januar 1943 in Stettin geboren, feiert Jutta Kaiser am kommenden Montag ihren 80. Geburtstag. Der Vater fiel 1944 in Frankreich. Die Mutter musste 1945 ihre Heimat mit den Kindern Jutta und Karin verlassen und landete nahe Bremen. Die drei fanden Aufnahme bei einer Bauernfamilie. In jener Zeit mussten die Flüchtlinge aus den Ostgebieten im Westen bei Familien untergebracht werden.

Nach Grundschule, Mittelschule und Lehre als Arzthelferin hat Jutta Kaiser bei einem Besuch in Freiburg im Breisgau ihren heutigen Mann kennengelernt. Sie heirateten 1964 in Bremen und bekamen einen Sohn und eine Tochter.

Aus beruflichen Gründen übersiedelte die Familie 1974 nach Bayern und 1986 in die Schweiz, zunächst nach Münchenstein, dann nach Riehen und schliesslich 2011 nach Bettingen. Hier fühlt sie sich sehr wohl. Sie ist Mitglied in verschiedenen Vereinen und Institutionen. Ihr besonderes Interesse gilt der Umweltproblematik und den Folgen des Klimawandels.

Die Riehener Zeitung gratuliert Jutta Kaiser herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit und ein erfülltes Leben.

Petr Chudozilov zum 80. Geburtstag

rs. Petr Chudozilov wurde am 2. Februar 1943 in der Tschechoslowakei geboren, die damals, von Hitler-Deutschland besetzt, «Protektorat Böhmen und Mähren» hiess. Sein Vater war ein russischer Flüchtling, seine Mutter Mährin. Nach nicht voll beendetem Journalistik-Studium an der Karlsuniversität in Prag arbeitete er zunächst als Journalist, zuletzt in der legendären Zeitung Literarni noviny. Nach der russischen Okupation 1968 stand er dann aber unter einem Berufsverbot und musste seinen Unterhalt als Hilfsarbeiter, Strassenkehrer und so weiter bestreiten.

Im Jahr 1982, im Rahmen der politischen Säuberungsaktion «Asanance», wurde er mit seiner Frau Dana, vier kleinen Kindern und einem Hund ausgebürgert und gelangte in die Schweiz, wo er mit seiner Familie Asyl erhielt. Bis 1989 war Petr Chudozilov als Abwart bei der Musik-Akademie in Basel tätig, danach als freischaffender Kinderbuchautor für Verlage wie Ravensburger, Hanser, Sauerländer und dtv. Ausserdem schrieb er Hörspiele für den WDR Köln, BR München. Radio Bremen und das Schweizer Radio DRS.

Unlängst durfte er mit seiner Frau die goldene Hochzeit und das 40-Jahr-Jubiläum in der Schweiz feiern. Seit 2013 lebt Petr Chudozilov glücklich in Bettingen, wo er endlich eine definitive Heimat gefunden hat.

Die Riehener Zeitung gratuliert ım herzlich zum 80. Geb er am kommenden Donnerstag feiern darf, und wünscht ihm weiterhin alles Gute.



Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Januar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern - Mein erstes Kochbuch» aus dem Reinhardt Verlag.

Lösungswort Nr. 2 Lösungswort Nr. 3 Lösungswort Nr. 4

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@ riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

«Kreuzworträtsel», Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Di., 31. Januar, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag reinhardt

www.biderundtanner.ch

www.reinhardt.ch



Bider&Tanner Ihr Kulturhaus in Basel





2 061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch